



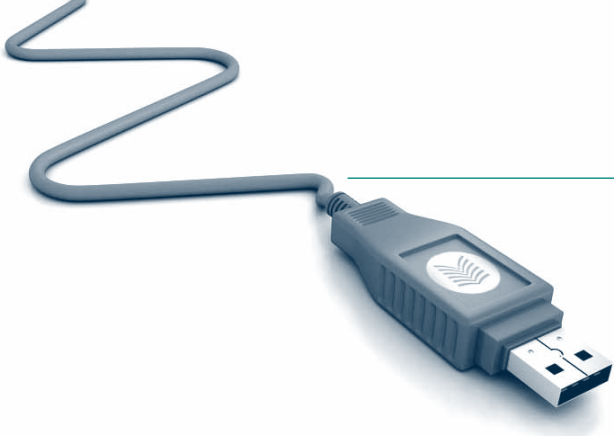
Jahresbericht 2013

der Städtischen Bibliotheken Dresden

www.bibo-dresden.de



Städtische
Bibliotheken
Dresden



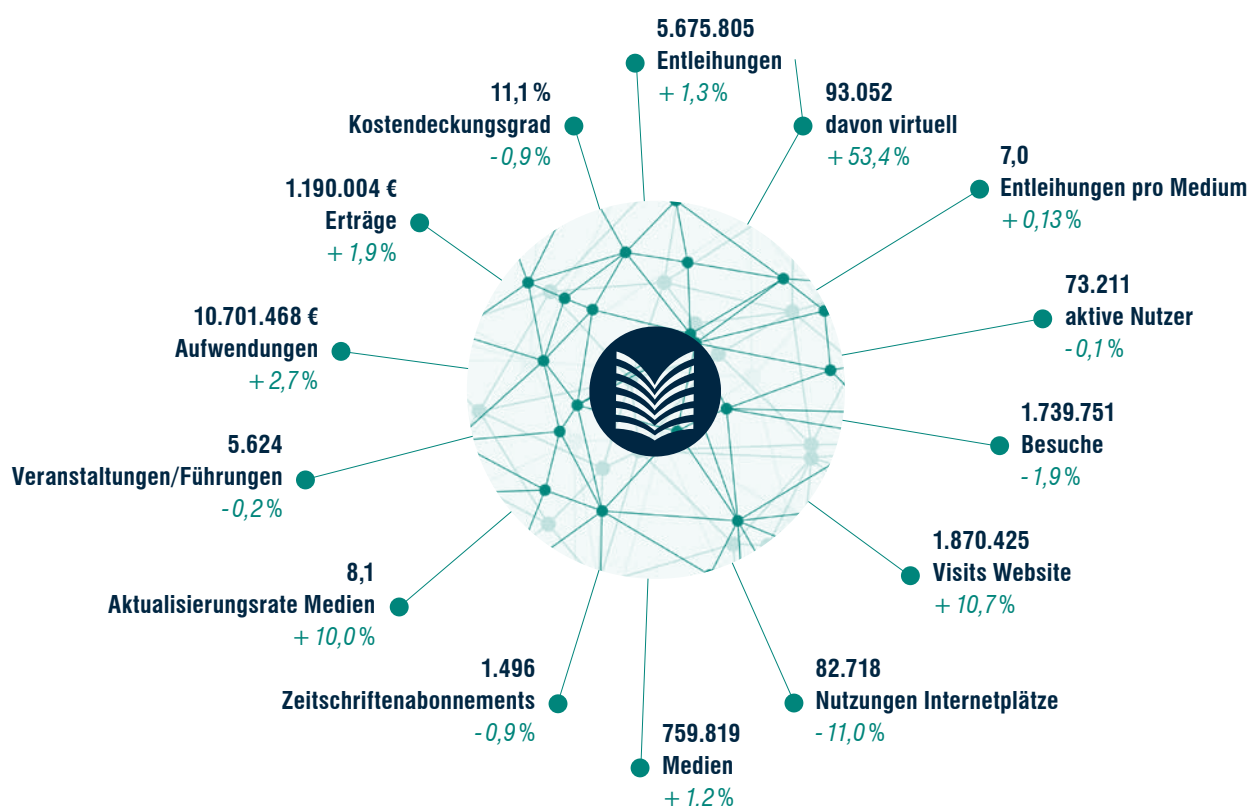
Inhalt

- 4 Er kämpft – Leistungen 2013
- 5 Ereignet – Höhepunkte 2013
- 6 Erfüllt – Bibliotheksentwicklungsplan 2011 bis 2013
- 8 Erworben – Medienangebot
- 9 Ermuntert – Bildungsunterstützung
- 10 Erwirtschaftet – Ressourcen
- 11 Erneuert – Infrastruktur
- 12 Erprobt – Das Bibliotheksnetz
 - 12 Haupt- und Musikbibliothek
 - 14 medien@age / eBibo
 - 16 Soziale Bibliotheksarbeit / Fahrbibliothek
 - 18 Verbund Nord
 - 20 Verbund Ost
 - 22 Verbund Süd
 - 24 Verbund West
- 26 Erlesen – Autoren, Referenten, Akteure
- 27 Erwählt – Partnerschaften / Ausleihrenner 2013
- 29 Erstrebt – Ziele 2014
- 30 Veröffentlichungen / Fachvorträge / Funktionen
- 31 Adressen / Ansprechpartner / Öffnungszeiten
- 32 Register / Impressum



Erkämpft – Leistungen 2013

gegenüber 2012



Eine der Leistungsentwicklung nicht mehr entsprechende Personalausstattung zwang die Städtischen Bibliotheken 2013, **Öffnungszeiten** zu reduzieren. Betroffen waren ab April 2013 neun Bibliotheken, davon fünf mit einem ganzen Öffnungstag. Im gesamten Netz entfielen 45 Wochenöffnungszeiten. Ab September wurden außerdem 14 Haltestellen der Fahrbibliothek eingezogen und ein Bibliotheksfahrzeug stillgelegt.

Auf die Leistungsentwicklung haben diese Angebotsreduzierungen bis zum Jahresende nicht durchgeschlagen. Der robusten Nachfrage nach Bibliotheksdienstleistungen konnte nicht einmal die erneute **Hochwasserkatastrophe**, verbunden mit einer einmonatigen Schließung der im Erdgeschoss überschwemmten Bibliothek Laubegast deutlich schaden. Die Zahl der **aktiven Nutzer** blieb konstant bei 73.000, wobei der Anteil weiblicher Nutzer um 1,4% auf jetzt 65,3% kletterte. Der Anstieg gründet in hohem Maß auf weiter wachsenden Einwohnerzahlen, mit denen die Nutzerzahlentwicklung nicht ganz mithalten konnte. Vor allem die steigende Zahl jugendlicher Dresdner (+ 9,5%) wirkt sich nicht adäquat auf die Nutzerzahlen in dieser Zielgruppe (+ 4,2%) aus. Mehr Kinder in Dresden (+ 4,1%) führen dagegen weiterhin zu deutlich mehr Bibliotheksnutzern (+ 2,7%).

Die **Neuanmeldungen** gingen im Analysezeitraum um 2,6% auf knapp 13.400 zurück, diejenigen männlicher Nutzer stiegen erfreulicherweise um 0,4% auf über 5.500.

Die Zahl der **Bibliotheksbesuche** sank, dem Öffnungszeitenverlust geschuldet, um 1,9% auf knapp 1,74 Millionen. Dafür lag die Zahl der Visits auf den Internetseiten der Städtischen Bibliotheken mit fast 1,87 Millionen erstmals höher als die Zahl der physischen Besuche in den Bibliotheken. Die Steigerungsrate hier: 10,7%.

Auch 2013 konnten wieder über 5.600 **Veranstaltungen und Führungen** mit insgesamt fast 105.000 Besuchern (+ 2,5%) durchgeführt werden, der weitaus größte Teil zur Leseförderung und zur Unterstützung schulischer Aufgaben.

Die **Entleihungen** stiegen 2013 noch einmal um 1,3% auf über 5,67 Millionen.

Sie erreichten damit das höchste Jahresergebnis in der Geschichte der Städtischen Bibliotheken Dresden. Den größten Anteil an der Steigerung verzeichnete erneut die eBibo mit + 53,4% auf über 93.000 Entleihungen, gefolgt von der Bibliothek Weißig mit + 9,6%.

Ereignet – Höhepunkte 2013



26. Januar Stadtentscheid des **54. Vorlesewettbewerbs** des deutschen Buchhandels in der Haupt- und Musikbibliothek und auf Grund der hohen Beteiligung parallel in der Bibliothek Neustadt

31. Januar Auszeichnung der Bibliothek Cotta als „**Bibliothek des Jahres 2012**“ der Städtischen Bibliotheken Dresden

1. April Reduzierung der Öffnungszeiten in neun Filialen der Städtischen Bibliotheken wegen unzureichender Personalausstattung

11. April Lesung mit dem Schweizer Autor Peter Stamm aus seinem Buch „Seerücken“ in der Haupt- und Musikbibliothek

29. Mai meet & greet mit dem deutschen Skateboard-Pionier Titus Dittmann und seinem „Brett für die Welt“ in der medien@age

1. Juni Zentrale Kindertagsveranstaltung mit dem Theater „pohyb's & konsorten“ sowie der bekannten Bilderbuchfigur Gruffelo in der Haupt- und Musikbibliothek

4. Juni Schließung der Bibliothek Laubegast wegen bevorstehender Überschwemmung durch das Hochwasser der Elbe

19. Juni Vorstellung der neuen Stadtschreiberin Anne Köhler mit ihrem Romanentwurf „Manöver des letzten Augenblicks“ in der Haupt- und Musikbibliothek

1. Juli Landesstart des Buchsommers Sachsen in der Bibliothek Gruna

5. Juli Beteiligung der medien@age an der Langen Nacht der Wissenschaften mit Magic Andys Brodelbude – der fantastischen Chemie-Show

5. Juli Veröffentlichung der Ergebnisse des Bibliotheksindex BIX (Leistungsvergleich deutscher Bibliotheken), nach dem die Städtischen Bibliotheken Dresden zur höchsten Kategorie der „Vier-Sterne-Bibliotheken“ gehören

26. Juli Letzter Fahrtag der zweiten Fahrbibliothek und letzter Öffnungstag von 14 Fahrbibliothekshaltstellen

13. August Einstieg der Städtischen Bibliotheken in die Bildungsberatung der Volkshochschule Dresden im Rahmen des Projektes „Dresdner Bildungsbahnen“

2. September Öffentliche Präsentation der Lesereihe „Literaturforum Bibliothek: Autoren aus Sachsen in sächsischen Bibliotheken“ im Beisein der Staatsministerin Prof. Dr. Sabine von Schorlemer in der Bibliothek Plauen

9. September „So reicher Fang im leeren Fischkorb“ – Lesung von Reiner Kunze aus Tagebuchnotizen und Gedichten in der Haupt- und Musikbibliothek

1. Oktober Vorstellung des neuen Buches von Clemens Meyer „Im Stein“ durch den Autor in der Haupt- und Musikbibliothek

11. Oktober Offizieller Beginn für den Umbau des Kulturpalastes zur Heimstadt für eine Dresdner Zentralbibliothek, die Dresdner Philharmonie mit eigenem Konzertsaal und das Kabarett „Die Herkuleskeule“

1. November Start der dreitägigen 2. Dresdner Literaturmesse „Schriftgut“ mit Teilnahme der Städtischen Bibliotheken Dresden

12. November Lesung von Martin Walser aus seinem neuen Buch „Die Inszenierung“ in der Haupt- und Musikbibliothek

15. November 10. bundesweiter Vorlesetag in 14 Filialen der Städtischen Bibliotheken; dabei schenken mehr als 60 namhafte Schauspieler, Politiker und andere lesebegeisterte Persönlichkeiten Kindern eine Vorlesestunde

22. November Sachsen-Auftakt der 2. Phase der bundesweiten Initiative „Lesestart II – Drei Meilensteine für das Lesen“, ins Leben gerufen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Stiftung Lesen, in der Bibliothek Neustadt



54. Vorlesewettbewerb



Bibliothek des Jahres, Cotta



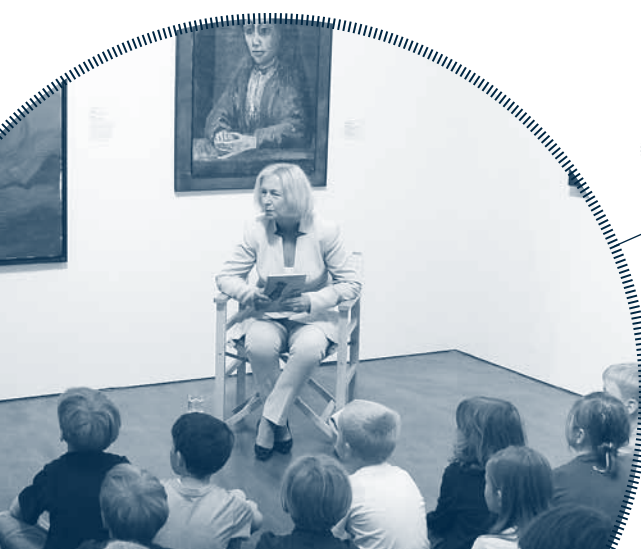
Literaturforum Bibliothek



Lesung mit Reiner Kunze



Lesestart II „Drei Meilensteine für das Lesen“





Erfüllt – Bibliotheksentwicklungsplan 2011 bis 2013

Mit dem Jahr 2013 endet die Periode des Bibliotheksentwicklungsplans 2011 bis 2013.

Erneut stand die **Unterstützung des lebenslangen Lernens** der Dresdner im Mittelpunkt der bibliothekarischen Dienstleistungen. Das Projekt „Lesestark!“ erlebte mit noch größerer Beteiligung seine zweite Projektphase und etablierte sich im gesamten Bibliotheksnetz (s. S. 9). Die Kooperation mit den Dresdner Schulen führte in jedem der Planjahre über 40% aller Dresdner Schulklassen in die Bibliotheken. Der Bücherhausdienst wurde, wie geplant, auf ehrenamtliche Betreuung umgestellt und läuft in der neuen Form stabil und zuverlässig (s. S. 16).

Drei Bibliotheken konnten in **attraktivere Räumlichkeiten** umziehen (s. S. 11). Die **eBibo** nahm Fahrt auf (s. S. 14) und junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelten einen **Facebook-Auftritt** für die Städtischen Bibliotheken Dresden, der seitdem von einer internen Arbeitsgruppe engagiert betreut wird (s. S. 11).

Nicht im Bibliotheksentwicklungsplan verzeichnet waren **Öffnungszeitenreduzierungen** in neun Bibliotheken ab April 2013 (s. S. 11) und der Wegfall einer Fahrbibliothek ab September 2013 (s. S. 16).

Die **Leistungsergebnisse** haben sich gegenüber 2010 fast durchgehend positiv entwickelt. Sowohl die Entleihungen als auch die Nutzer- und Besucherzahlen stiegen zum Teil deutlich. Ein um 3,1% größerer Bestand konnte aktueller gehalten werden und setzte sich häufiger um als der kleinere von vor drei Jahren (s. auch S. 8). Sowohl die Besuche in den Bibliotheken des physischen Netzes als auch die Visits auf den Webseiten der Städtischen Bibliotheken Dresden liegen Ende 2013 höher als Ende 2010. Deutlich stärker nachgefragt wurden die Voraberrinnerungen zum Ablauf der Leihfrist, vor allem seit sie nicht mehr nur als SMS, sondern auch als E-Mail abonnierbar sind.

Der geringere **Erfassungsgrad bei Schülern** findet seine Ursache in wachsenden Einwohnerzahlen bei Jugendlichen, einer Zielgruppe der Bibliothek, die sich besonders gern und immer noch zunehmend bibliotheksferne Quellen für ihre Informationsbedürfnisse sucht.

Die Zahl der **Veranstaltungen und Bibliothekseinführungen** stieg erneut, noch stärker allerdings die Zahl der Teilnehmer, was eine wachsende Effizienz der Programmarbeit bedeutet und auch auf eine höhere Qualität schließen lässt (s. S. 12-24).

Niedrigere Aufwendungen, höhere Erträge und eine steigende Nutzung führten zwischen 2010 und 2013 zu einem Rückgang der **Kosten pro Entleihung** (bezogen auf das gesamte Zuschussbudget) um 8,3% auf 1,70 €, ein auch im gesamtdeutschen Vergleich hervorragender Wert.

Die Städtischen Bibliotheken Dresden nahmen in allen drei Jahren am **Leistungsvergleich der Deutschen Bibliotheken BIX teil**, gewannen diesen Vergleich in der Kategorie Großstadtbibliotheken 2011 und erzielten, seitdem es ab 2012 kein Ranking mehr gibt, sondern nur noch eine Einstufung nach einem Sterne-Raster wie bei Hotels, als einzige beteiligte kommunale Bibliothek aus Städten ab 150.000 Einwohnern zweimal die höchste Kategorie von vier Sternen.



Lesefest im Albertinum

Produktkennzahlen

Leistungen	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Veränderungen zu 2010 in %
Zahl der Bibliotheken	23	23	23	23	0,0
Gesamtfläche in m ²	10.814	10.846	10.710	10.814	0,0
Gesamtfläche je 1.000 EW in m ²	20,9	20,7	20,2	20,0	-4,4
Medien	737.098	755.675	751.113	759.819	+3,1
Medien je Einwohner	1,43	1,44	1,42	1,42	-0,5
Zeitschriften-Titel	510	542	511	490	-3,9
Zeitschriftenabonnements	1.523	1.555	1.509	1.496	-1,8
Entleihungen	5.407.206	5.498.889	5.600.800	5.675.805	+5,0
Entleihungen je EW	10,5	10,5	10,6	10,6	+1,3
Neuerwerbungen	53.826	58.167	55.333	61.880	+15,0
Nutzungen Internetplätze	95.058	90.617	92.950	82.718	-13,0
Visits Websites	1.415.527	1.507.410	1.689.825	1.870.425	+32,1
Pageimpressions Websites	10.209.794	10.843.222	12.633.728	14.256.062	+39,6
Medientransporte im Netz	517.925	540.314	555.437	586.301	+13,2
Besuche Bücherhausdienst	3.048	2.724	2.912	3.205	+5,2
Nutzer SMS-/e-Mail-Service	12.267	22.606	27.062	31.070	+153,3
Nutzer Newsletter Neuerwerbungen	395	340	345	331	-16,2
Veranstaltungen/Führungen	5.389	5.845	5.636	5.624	+4,4
Teilnehmer Veranstaltungen/Führungen	93.088	102.305	102.099	104.604	+12,4
Ausstellungen	68	63	50	59	-13,2
Besuche	1.727.465	1.728.133	1.773.444	1.739.751	+0,7
Besuche je Einwohner	3,3	3,3	3,3	3,2	-2,8
Besuche je Öffnungsstunde	51,4	51,3	53,3	55,2	+7,4
aktive Nutzer	70.124	72.107	73.269	73.211	+4,4
Nutzer mit Aboverträgen	22.391	23.465	24.303	23.767	+6,1
Nutzer mit Familienausweis	2.516	2.827	3.025	3.937	+56,5
Neuanmeldungen	13.693	13.957	13.730	13.370	-2,4
Erfassungsgrad Schüler in %	60,6	60,6	58,3	56,2	-7,3
Erfassungsgrad Schulklassen in %	43,0	42,2	47,2	42,7	-0,7
Aktualisierungsrate in %	7,3	7,7	7,4	8,1	+11,5
Entleihungen pro Medium	7,0	6,8	7,0	7,0	+0,8

Budget	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Ist 2013	Veränderungen zu 2010 in %
Aufwendungen/Auszahlungen gesamt	11.164.414	10.717.986	10.420.861	10.701.468	-4,1
davon					
Personalaufwendungen	7.366.951	7.444.118	7.502.318	7.621.532	+3,4
Sachkosten	1.617.404	1.707.543	1.519.552	1.558.452	-3,7
Abschreibungen	-	192.523	171.092	134.551	-
interne Leistungsverrechnungen	2.180.059	1.373.801	1.227.900	1.386.934	-36,4
Erträge/Einzahlungen gesamt	1.174.176	1.136.384	1.167.360	1.190.004	+1,4
davon					
Gebühren/sonstige Erträge	966.234	968.290	983.788	1.006.626	+4,2
Zuwendungen/Umlagen/aufgel. Sonderposten	145.554	168.093	183.572	183.378	+26,0
Ininterne Leistungsverrechnungen	62.387	-	-	-	-
Zuschussbudget	9.990.239	9.581.602	9.253.502	9.511.465	-4,8
Kostendeckungsgrad in %	10,52	10,60	11,20	11,12	+5,7
Zuschuss pro Entleihungen	1,86	1,75	1,67	1,70	-8,3



Erworben – Medienangebot

Der Medienbestand stieg 2013 um 1,2% leicht an auf fast 760.000 Einheiten, auch dank eines verbesserten Zugangs (+ 11,8%) von fast 62.000 Medien. Das Angebot an eMedien konnte der Nachfrage entsprechend um 39,8% auf über 12.000 Medien vergrößert werden. Die Aktualisierungsrate erreichte 8,1 (gegenüber 7,4 im Vorjahr) und nähert sich damit erstmals seit Jahren dem Zielwert von 10. Auch im vergangenen Jahr lehnte sich die Medianauswahl eng an die Nachfrage der Nutzer an. Neue Trends wurden durch Angebotserweiterungen begleitet.

Um der Tendenz zum Rückgang der Sachbuchentleihungen entgegenzuwirken, orientierte der Bestandsaufbau hier auf eine stärkere Profilierung: Das Angebot in den Zweigstellen konzentriert sich vor allem auf Ratgeber aus den Bereichen Gesundheitspflege, Kreatives und Eltern, während in der Haupt- und Musikbibliothek stärker differenziert wurde. Dem Do It Yourself-Trend wurde mit einem Neuzugang von 200 Titeln im Bereich Handarbeiten und 150 Titeln im Bereich Gärtnern Rechnung getragen. Die ebenfalls stark gestiegene Nachfrage nach Informationen zu veganer und vegetarischer Ernährung konnte mit 50 neuen Titeln bedient werden.

Seit Jahren ungebrochenes Interesse besteht an hochpreisigen DVD-Lernkursen im Computerbereich. 50 neue Titel stehen seit 2013 für dieses Interesse bereit. Unter den Ratgebern dominiert nach wie vor das Thema Eltern und Kinder (an der Spitze „SOS Kinderseele“ von Michael Winterhoff).

In den Geisteswissenschaften sowie in den Fächern Psychologie und Pädagogik stieg das Interesse am Medium eBook deutlich an. Die Aufmerksamkeit für den Bereich Politik und Gesellschaft zielte vor allem auf politische Bestseller und Titel zu politischen Reformen, Bürgerbeteiligung, Wahlen, Sozialstaat, Migration, Schulreformen (hier besonders brisant „Anna, die Schule und der liebe Gott“ von Richard D. Precht).

Große Nachfrage erfuhren, unterstützt durch starkes mediales Echo, auch 2013 wieder die auf Jubiläen bezogenen Themen. Medien zu den Napoleonischen Kriegen wurden aufgrund des regionalen Bezuges in populärwissenschaftlicher als auch belletristischer Darstellung häufig gefragt (an der Spitze die Bestseller „1813 – Kriegsfeuer“ von Sabine Ebert und „1812“ von Adam Zamojski).

Erfreulicherweise war das Interesse an Belletristik trotz leicht gesunkener Entleihungszahlen 2013 groß. Bei den jeweils neuen Bestsellern wurde auf besonders schnelle Erwerbung und kurze Einarbeitungszeiten geachtet. Daneben konzentrierte sich der Bestandsaufbau auf Qualität und Angebotsvielfalt. In der Haupt- und Musikbibliothek erreichten die 18.500 angebotenen Romane den ungewöhnlich hohen Bestandumsatz von 9,9. Wachsender Beliebtheit erfreuen sich Graphic Novels. Im Jugendbereich ließ sich vor allem mit Fantasy-Reihen punkten. Titel zu neuen Strömungen wie Steampunk wurden verstärkt gekauft.

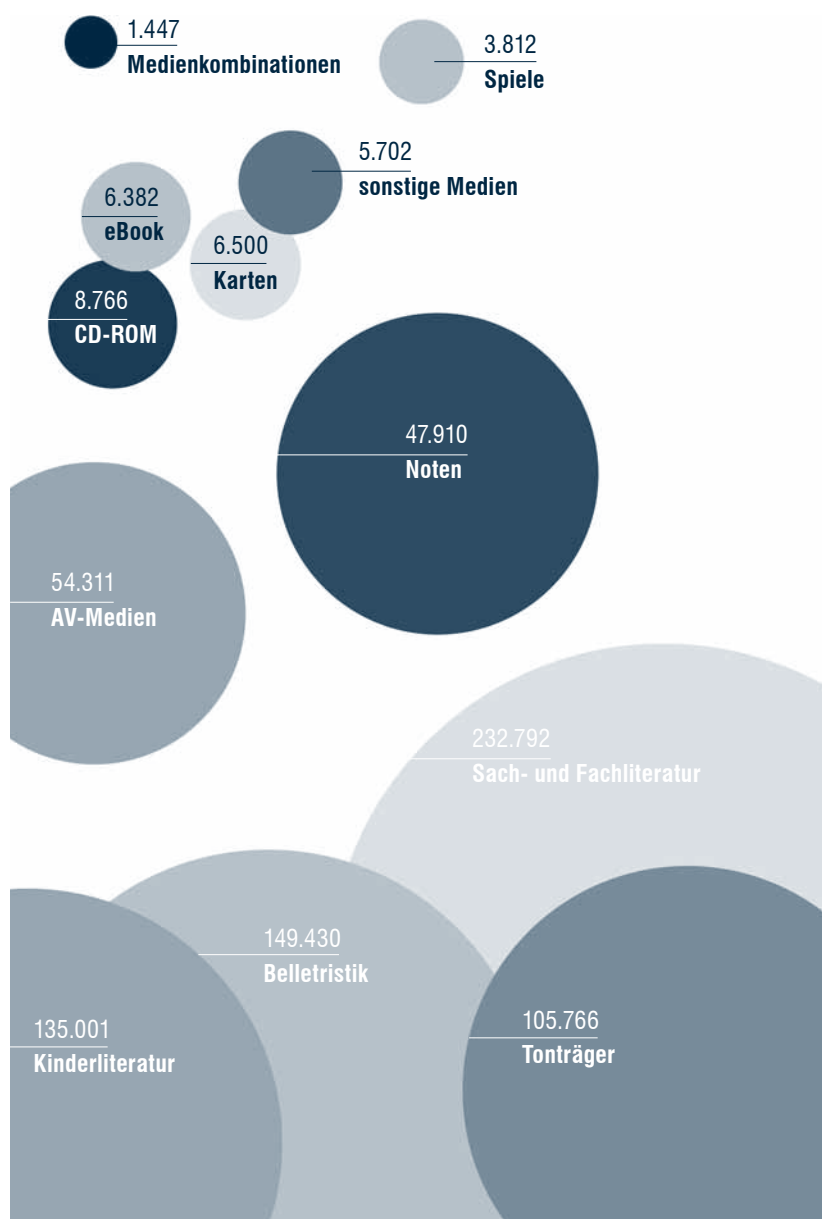
Die Nachfrage nach Kinderliteratur ist entgegen allgemeiner multimedialer Freizeittrends bei Kindern, Eltern und Multiplikatoren weiter gewachsen. Verbunden mit breit angelegten Aktivitäten zur Stärkung der Lese- und Vorlesekultur im gesamten Bibliotheksnetz (s. S. 9 und S. 12-24) führte das 2013 zu einem fortgesetzt stabilen Anstieg der Kinderbuchentleihungen. Die starke Nachfrage nach Kinderbüchern ist vor dem Hintergrund immer neuer digitaler Medienformate am Markt und deren großer Faszination auf Kinder ein besonders wertvolles Ergebnis. Es zeigt, dass Leseförderung in der Breite gelingen kann und die Medianauswahl in allen Stadtteilbibliotheken qualitativ und quantitativ

der Nachfrage gut angepasst ist. Das Konzept, sich vielgefragten Titeln und Serien ebenso verpflichtet zu sehen wie literarisch und bildkünstlerisch anspruchsvoller Kinderliteratur, geht auf. Schwerpunkte auf dem Gebiet des Bestandsaufbaus waren beispielsweise tiptoi- und tingfähige Literatur, Vorlesebücher, Erneuerung der Klassensätze sowie ein differenziertes Leseangebot für Jungen.

Im Filmbereich war der Einstieg mit qualitativ hochwertigen Animationsfilmen auf 3D-Blu-Ray-Disc 2012 ein sofortiger Erfolg. In der Musikbibliothek wurde der Bestand an Noten und CDs der Nachfrage angepasst. Stark genutzt wurde hier der erweiterte Bestand an musikpädagogischer Literatur.

2011 entstand ein neues Konzept für Computerspiele, das auf die zunehmende Plattformvielfalt und den Authentifizierungszwang im Internet bei CD-Spielen reagierte. Es setzt auf Verschlinkung und deutliche Aktualisierung des Angebotes, den breiteren Einstieg in Konsolenspiele, sowohl in Bezug auf die Zahl der Plattformen (seit 2008 PS2, seit 2009 PS3 und Wii, seit 2011 Nintendo DS, seit 2012 Xbox und seit 2013 Nintendo 3DS) als auch der anbietenden Bibliotheken (seit 2011 auch Haupt- und Musikbibliothek und Bibliothek Pieschen).

Medienbestand 2013



Ermuntert – Bildungsunterstützung



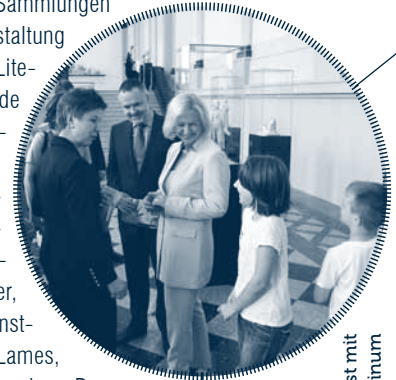
Zielgerichtet auf die Bereicherung von Bildungsprozessen entwickelten die Städtischen Bibliotheken Dresden zahlreiche **Projekte**, deren Fokus eine flächendeckende und dauerhafte Kontakt- und Programmarbeit mit allen Schulen und Kindertagesstätten der Stadt bildete. Auf diese Weise entstanden nicht nur tragfähige lokale Bündnisse zwischen Stadtteilbibliotheken, Schulen und Kindertagesstätten, sondern auch modulare Angebote zur Leseförderung für Kinder von drei bis zwölf Jahren. So gelang es 2013 erstmals, im Rahmen der stadtweiten Lesefeste jedem beteiligten Schulanfänger das Bilderbuch „Das Fragemonster“ im Leserucksack zu überreichen. Die interne Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit unterstützte nachhaltige Formen von Kooperation u. a. durch lehrplangerechte Veranstaltungsreihen, Fachaustausch, Qualifizierungsmaßnahmen und Publikationen, wie z. B. der Neuauflage der gedruckten Flyer „Schullesestoffe im Klassensatz – Empfehlungen für Grundschulen“ und „Sprung ins Leseabenteuer“.

Der Erfolg dieser Schwerpunktsetzung ist nicht nur an der vergleichsweise hohen Zahl von Veranstaltungen und Führungen (s. Seite 7) abzulesen, sondern auch an der enorm gestiegenen Nachfrage nach Kinderliteratur. Entgegen verbreiteten lesepessimistischen Annahmen erzielten die Städtischen Bibliotheken Dresden im Jahr 2013 mit insgesamt rund 909.000 Entleihungen auf dem Gebiet der **Kinderliteratur (ohne Nonbook-Medien) das beste Ergebnis in ihrer Geschichte. Mit diesem Ergebnis übersprang die Kinderliteratur nun auch erstmalig die Entleihungszahl der Sachliteratur, nachdem ihr 2012 dasselbe bereits mit der Belletristik gelungen war.**

„**Lesestark!** Dresden blättert die Welt auf.“ (2008-2014), das Gemeinschaftsprojekt der Städtischen Bibliotheken Dresden, der Bürgerstiftung Dresden und der Drosos Stiftung Zürich, führte sein intensives Les- und Sprachförderprogramm im sechsten Jahr seines Bestehens erfolgreich fort. 2013 nahmen 84 Kindergärten und 36 Grundschulen teil. An „Lesestark Plus!“ beteiligten sich 27 zweite Klassen aus 18 Grundschulen. Das Projekt erreichte damit insgesamt 4.438 Kinder im Alter zwischen fünf und acht Jahren. Es fanden 2.150 Vorlese- und Sonderveranstaltungen statt. Zum Abschluss des Schuljahres 2012/13 wurden 72 Lesefeste durchgeführt. Traditionsgemäß gab es neben einer künstlerischen Darbietung (Puppenspiel, Pantomime) in vielen Bibliotheken an verschiedenen Stationen die Möglichkeit zu basteln oder zu malen. Darüber hinaus erhielten die Kinder an diesem Tag ihren ersten eigenen Bibliotheksausweis. Die Abschlussveranstaltung für die Schüler der ersten Klassen im Zoo Dresden wird mittlerweile mit sehr großer Freu-

de erwartet. Am 17. Juni 2013 konnten 1.300 Kinder unter dem Motto „Zebra, Otter, Ochsenfrosch – auf Lesesafari durch den Dresdner Zoo“ an 18 Stationen wieder lustigen, spannenden und interessanten Tiergeschichten lauschen. 2013 unterstützten neben vielen Lesepat*innen u. a. der Sozialbürgermeister der Stadt Dresden, Martin Seidel, sowie Thomas Villmow von der Drosos Stiftung Zürich als Vorleser die Veranstaltung.

Sehr erfolgreich verlief das traditionelle **Lesefest** „Ich sehe was, was du nicht siehst – Die Kunst (zu) lesen“ in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. 28 Klassen mit insgesamt 700 Schülern waren der Einladung der Projektpartner gefolgt. Sie erlebten einen besonderen Vormittag in den verschiedenen Sammlungen des Albertinums. Ziel der Veranstaltung war es, Kindern zu zeigen, wie sich Literatur, darstellende Kunst und bildende Kunst inhaltlich aufeinander beziehen. Der Zuspruch an prominenten Vorlesern war enorm. Es engagierten sich u.a.: Helma Orosz, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Hartwig Fischer, Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Dr. Peter Lames, Richter am Oberlandesgericht Dresden, Dr. Dagmar Hunold, Leiterin des Institut français Dresden, Anja Stephan, Leiterin der Regionalstelle Dresden der Sächsischen Bildungsagentur sowie Abgeordnete des Sächsischen Landtages. Besonders erfreulich war der Besuch der Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka. Die Ministerin integrierte diese Veranstaltung in ihre Sommerreise und las Kindern aus Franz Fühmanns „Von der Fee, die Feuer speien konnte“ vor.



Lesefest mit Prof. Dr. Johanna Wanka im Albertinum

Die Illustratoren Werner Holzwarth, Birte Müller, Jutta Bauer, Axel Scheffler, Ole Könnecke, Karsten Teich, Jonas Lauströer und Tobias Krejtschi waren im Rahmen der **Reihe „Von der Idee zum Buch“** zu Gast in den Städtischen Bibliotheken Dresden.

Im Sommer fand in mehr als 60 Bibliotheken Sachsens und natürlich auch in allen Dresdner Städtischen Bibliotheken wieder der **„Buchsommer“** statt, unter Schirmherrschaft des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus stehend, vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert und durch den Deutschen Bibliotheksverband e.V., Landesverband Sachsen organisiert. Das Projekt richtete sich vorrangig an Schüler der Klassen Fünf bis Zehn. Es startete am 1. Juli 2013 und ging über die gesamten Sommerferien. 945 Dresdner Schüler beteiligten sich.

Am 15. November 2013 startete die zweite Phase der bundesweiten Initiative **„Lesestart II – Drei Meilensteine für das Lesen“**, der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Stiftung Lesen ins Leben gerufenen Lesestart-Kampagne in ganz Sachsen. Nun ist die Bibliothek zentrale Anlaufstelle für Eltern mit dreijährigen Kindern, die sich auf ihr zweites Lese-Set freuen können. Der Dresdner Auftakt fand am 22. November in der Bibliothek Neustadt im Beisein von Arnfried Schlosser, Referent für die Kindertagesstätten beim Kultusministerium, statt.



Erwirtschaftet – Ressourcen

Der **Stellenplan** der Städtischen Bibliotheken Dresden besitzt seit 2010 ein stabiles Niveau von 160 Stellen. 2013 standen zusätzlich 3,75 fremdfinanzierte Stellen zur Verfügung und ermöglichten die Absicherung der Projekte „Lesestark!“, „Bücherhausdienst“ und „Buchsommer“. Für die Vorbereitung der RFID-Technologie wurden 3,5 zusätzliche Poolstellen durch das Haupt- und Personalamt bereitgestellt, der Projektbeginn musste jedoch aufgrund der Bauverzögerungen Kulturpalast auf 2014 verschoben werden. Die Fortführung einer Stelle im Freiwilligen Sozialen Jahr sowie seit Januar 2013 die Einrichtung einer Stelle im Bundesfreiwilligendienst half, die Aufgabenerfüllung im Bereich Soziale Bibliotheksarbeit abzusichern. Trotz des stabilen Stellenplanes und der genannten zusätzlichen Maßnahmen war die Personalsituation in den Städtischen Bibliotheken äußerst angespannt. Aufgrund einer hohen Fluktuation, bedingt durch Schwangerschaften, Sonderurlaube zur Absolvierung von Direktstudiengängen und krankheitsbedingten Ausfallzeiten blieben durchschnittlich 4,5 Stellen unbesetzt. Interne Stellenausschreibungen führten immer seltener zu Bewerbungen, externe Stellenausschreibungen kamen nur nach einem sehr zeitaufwändigen Verfahren zustande. Zur Vermeidung von kurzfristigen Bibliotheksschließungen und zur Erfüllung des Konsolidierungszieles 2013/2014 musste deshalb im August 2013 ein Fahrbibliotheksfahrzeug stillgelegt und 3,0 Stellen zur Absicherung der Öffnungszeiten und Arbeitsaufgaben in unterbesetzte Stadtteilbibliotheken umgesetzt werden. Der Konsolidierungsauftrag wirkt im Jahr 2014 fort und wird entsprechend dem Bibliotheksentwicklungsplan erfüllt.

Mitarbeiter für Mitarbeiter



Die **Fortbildung** der Mitarbeiter besaß auch 2013 einen hohen Stellenwert. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Arbeit mit speziellen Nutzergruppen, neue Vermittlungsformen in der Leseförderung für Kinder und Jugendliche sowie Brandschutzschulungen.

Im Bereich der Inhouse-Schulungen wurde 2012 das neue Format „Mitarbeiter für Mitarbeiter“ eingeführt, in dessen Rahmen Kolleginnen und Kollegen aller Hierarchiestufen spezielles Wissen weitergeben (z.B. Projektergebnisse, Inhalte wissenschaftlicher und anderer Abschlussarbeiten, Berichte von Fachtagungen und Bibliotheksbesuchen). Externe Referenten kamen zu Wort, um über Neuerscheinungen auf dem Buch- und Medienmarkt regelmäßig auf dem Laufenden zu halten. Für die neue Aufgabe der Bildungsberatung in den Bibliotheken absolvierten in den letzten drei Jahren 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine jeweils zehntägige Qualifizierung. Drei Kolleginnen erlangten in den letzten zwei Jahren den Abschluss als Literaturpädagogin. Als Multiplikatoren organisierten sie danach selbst Seminare zur weiteren Verbesserung der Programmarbeit in den Bibliotheken.

Die Städtischen Bibliotheken Dresden legen Wert auf **hochqualifizierte Mitarbeiter** und bilden deshalb zeitgleich zwölf Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste aus. Das seit 2007 durchgeführte Auszubildenden-Projekt einer Junior-Firma in der medien@age hat sich bewährt und findet in der Öffentlichkeit großes Interesse. Zwei Auszubildenden wurde im Rahmen des EU-Bildungsprogramms „Leonardo da Vinci“ ein Auslandspraktikum in einer walisischen Bibliothek ermöglicht, eine Auszubildende hospitierte in der Stadtbibliothek Salzburg. Auch 2013 gelang es, die vier Berufsabsolventen in ein befristetes Beschäftigungsverhältnis zu übernehmen. 59 Studenten, Auszubildende und Schüler absolvierten ein Praktikum bei den Städtischen Bibliotheken.

Im **Ergebnishaushalt**, der die laufenden **Erträge** und Aufwendungen darstellt, stand den Städtischen Bibliotheken Dresden im Jahr 2013 ein Sachkostenbudget in Höhe von 1,58 Mio. € zur Verfügung. Einfluss auf dessen Höhe hatten insbesondere eine Kürzung des Haushaltplans um 37.300 € aufgrund einer beschlossenen Stadtratsvorlage zur Sachkostenkürzung, der Übertrag von Haushaltsmitteln aus dem Jahr 2012 in Höhe von 13.460 € (10 % des positiven Abrechnungsbudgets) sowie die zusätzliche Bewilligung von jeweils 50.000 € für den Umzug der Bibliothek Neustadt in den Jahren 2013 und 2014.

Größere Steigerungen bei den **Aufwendungen** entstanden im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr für die Informationstechnologie (höhere Anzahl der zu betreuenden IT-Geräte, + 12.000 €, s. S. 11), für Fahrzeuge (mehr Reparaturen, + 4.000 €) sowie für Postgebühren (Portoerhöhung und größere Anzahl an Postsendungen, + 3.000 €). Niedrigere Aufwendungen verzeichneten vor allem die Telekommunikation (durch die Nutzung eines neuen Dienstleisters) und der Kfz-Unterhalt (aufgrund des Wegfalls eines Fahrbibliotheksfahrzeuges ab August 2013, s. S. 16). Der Umzug der Bibliothek Neustadt verschob sich in das Jahr 2014 (s. S. 11, 18). Die hierfür im Jahr 2013 geplanten 50.000 € werden, die Genehmigung der Stadtkämmerei vorausgesetzt, in das kommende Jahr übertragen.

Erträge waren 2013 in Höhe von 1,04 Mio. € geplant. Tatsächlich eingenommen wurden 1,19 Mio. €.

Eine Übertragung der Mehreinnahmen zur Erhöhung des Medienetats der Bibliotheken gemäß den Budgetierungsregeln der Stadt Dresden wurde von der Stadtkämmerei abgelehnt, so dass die Städtischen Bibliotheken das Jahr 2013 mit einem deutlichen Überschuss abschließen. Die Zuschüsse der Drosos Stiftung Zürich für das Projekt „Lesestark!“ betrugen im Jahr 130.000 € (-15.400 € zum Vorjahr). Zusätzlich unterstützte die Bürgerstiftung Dresden die ehrenamtliche Arbeit bei den Städtischen Bibliotheken Dresden wieder mit 3.600 €. Mehreinnahmen sind vor allem bei den Verkäufen ausgesonderter Medien (+ 9 %), den Vormerk- und Bestellgebühren (+ 7 %) sowie den Rückversandgebühren (+ 3 %) zu verzeichnen. Absolut betrachtet gab es die größte Steigerung bei den Benutzungsgebühren (+ 17.600 €). Dieser Bereich stellt mit rund 45 % der Gesamteinnahmen nach wie vor die wichtigste Einnahmequelle dar. Mindereinnahmen wurden bei Eintrittsgeldern (- 12 %) und bei Kopien (- 4 %) verbucht.

Das **Investitionsmittelbudget** der Städtischen Bibliotheken Dresden betrug 2013 insgesamt ca. 760.000 €, von denen nur 25.000 € verausgabt wurden. Die hohe Differenz resultiert daraus, dass das größte Finanzierungsprojekt (Einführung der RFID-Ausleihtechnologie) mit einer Plansumme von 675.000 € erst im Jahr 2014 ausgeschrieben werden kann. Zu den weiteren investiven Maßnahmen zählten die teilweise Neumöblierung der Bibliothek Weixdorf, wofür u. a. zweckgebundene Mittel der Ortschaft Weixdorf in Höhe von 12.000 € zur Verfügung standen und voll ausgeschöpft wurden. Darüber hinaus verausgabte die Bibliothek für den Kauf von Softwarelizenzen (Windows 7, Office 2010) 43.500 € (vorher Übertragung in den Ergebnishaushalt). Eine Server-Testinstallation sowie der Kauf von 67 neuen Recherche-PCs (OPAC-PCs) konnten zusätzlich über zentrale städtische Mittel finanziert werden.

Erneuert – Infrastruktur



Das Dresdner **Bibliotheksnetz** erfuhr von 2011 bis 2013 folgende Veränderungen:

- 2011 Umzug der Bibliothek Klotzsche in neue Räume im Einkaufszentrum „Marktplatz Klotzsche“
- 2011 Umzug der Ausleihstelle Schönborn in größere Räume innerhalb des Gebäudes Seifersdorfer Straße 1
- 2012 Umzug der Bibliothek Strehlen (bis dahin Bibliothek Reick) in das Einkaufszentrum „O.D.C.“
- 2012 Umzug der Bibliothek Gorbitz innerhalb des Einkaufszentrums „Sachsenforum“
- 2013 Reduzierung der Fahrbibliothekshaltestellen von 28 auf 14 bei Wegfall eines Bibliotheksfahrzeuges (Maßnahme zur Kostenersparung)

Der für 2013 vorgesehene Umzug der **Bibliothek Weixdorf** in barrierefrei zugängliche Räume innerhalb des Einkaufszentrums „Hohenbusch Center“ musste auf Wunsch des Vermieters auf 2014 verschoben werden.

Im Januar 2013 setzten die Landeshauptstadt Dresden und die TreuWo-Bau Dresden ihre Unterschriften unter einen Mietvertrag für neue Räume in einem noch zu errichtenden Gebäude Königsbrücker Straße 26, in das nach Fertigstellung 2014 die **Bibliothek Neustadt** einziehen wird.

Das Projekt „**Zentralbibliothek im Kulturpalast**“ wurde bis zur Entwurfsplanung vorangetrieben. Ein Einrichtungsplan ist ausgearbeitet. Mit dem Abbruch des Mehrzwecksaales begann 2013 die Bauphase.



2013 war auch ein Jahr der Einsparmaßnahmen. Die Gefahr von kurzfristigen, krankheitsbedingten Bibliotheksschließungen wegen einer zu geringen Personalausstattung und Konsolidierungsaufträge aus dem städtischen Haushaltbeschluss für 2013/14 zwangen zum Handeln. Es ergaben sich erste Pläne, ausgehend vom aktuellen Leistungsniveau Öffnungszeiten zu reduzieren, um die verbleibenden Öffnungszeiten dauerhaft sicherzustellen und alle weiteren Aufgaben erfüllen zu können. Ab dem II. Quartal 2013 wurden die **Öffnungszeiten** in den Bibliotheken medien@age, Cotta, Johannstadt, Bühlau, Klotzsche, Gorbitz, Strehlen, Prohlis und Weixdorf um eine bis acht Stunden reduziert. Folgende Mindestanforderungen wurden zugrunde gelegt und eingehalten:

- Die Haupt- und Musikbibliothek als Bestandszentrum öffnet unverändert Montag bis Samstag und sichert damit den Zugang zu den bibliothekarischen Dienstleistungen über die gesamte Woche hinweg.
- Die medien@age öffnet Montag bis Freitag bis 20 Uhr, Samstag bis 18 Uhr (längste Abendöffnungszeit im Netz), wobei ein Wochentag geschlossen bleibt.
- Große Stadtteilbibliotheken (ab 120.000 Entleihungen) öffnen Montag bis Freitag, wobei ein Wochentag geschlossen bleibt.
- Kleine Stadtteilbibliotheken öffnen Montag bis Freitag, wobei zwei Wochentage geschlossen bleiben.
- Mindestens eine Stadtteilbibliothek pro Verbund öffnet zusätzlich samstags, personell unterstützt von den Mitarbeitern des gesamten Verbundes.

Damit wurde das bisher angebotene optimierte Öffnungszeitenangebot durch ein minimiertes ersetzt. Eine weitere Reduzierung ist danach nicht mehr möglich. Sie würde einerseits die für den Betrieb der Bibliotheken bereitgestellten Ressourcen in Frage stellen und andererseits zu einer räumlichen und personellen Überlastung in den verbleibenden Zeiten führen.

Die **eBibo** hat sich mit Entleihungszahlen in der Größenordnung einer Stadtteilbibliothek als Online-Angebot etabliert und wächst, auch dank einer mit der Nachfrage mitwachsenden Medienausstattung, weiter schnell (s. S. 14).

Mit einer einfachen internen technischen Lösung bieten die Städtischen Bibliotheken Dresden als eine der ersten deutschen Bibliotheken seit 2011 die **Online-Anmeldung** an. Auf Grund von Kritik aus den Verlagen, die drohten, das Geschäftsmodell der virtuellen Ausleihe, wie es die eBibo anbietet, aufzukündigen, ermöglichen die Städtischen Bibliotheken die Online-Anmeldung seit September 2013 nur noch für Nutzer aus dem Einzugsgebiet des Dresdner Bibliotheksnetzes.

2011 entstand im Rahmen eines Auszubildenden-Projektes ein **Facebook-Auftritt** der Städtischen Bibliotheken Dresden, der seitdem weiterentwickelt und intensiv gepflegt wird. Er erfreut sich seitdem wachsender Beliebtheit und gewann bis Ende 2013 1.160 „Likes“. Im Dezember 2013 wurde auf der Facebook-Seite zum zweiten Mal ein literarischer Rätsel-Adventskalender präsentiert, bei dem es täglich das zu erratende Buch zu gewinnen gab.

Das Layout für den geplanten neuen **Internetauftritt** der Städtischen Bibliotheken ist fertiggestellt. Wegen eines Rechtsstreits der Landeshauptstadt Dresden mit dem bisherigen Betreuer von dresden.de konnte die Seite aber noch nicht programmiert werden.

Für die **Einführung der RFID-basierten Ausleihtechnologie** erarbeiteten die Städtischen Bibliotheken Dresden 2013 den größten Teil der Ausschreibungsunterlagen.

Die in den Städtischen Bibliotheken Dresden eingesetzte **IT-Technik** wurde im Planungszeitraum zugunsten eines besseren Datenschutzes auf ein zentrales Softwaremanagement und eine zentrale Datensicherung umgestellt. Für die Datenübertragung wurde ein neuer Vertrag abgeschlossen. Die Benutzerrechercheplätze im gesamten Bibliotheksnetz bekamen neue PCs.



Erprobt – Das Bibliotheksnetz

Haupt- und Musikbibliothek

Wir ziehen in den **Kulturpalast**! Das ist das große Ziel, das in den letzten drei Jahren alle planerischen Überlegungen im Team der Haupt- und Musikbibliothek bestimmt hat. Im Hinblick auf die großen Herausforderungen entstanden bereits 2011 erste Partnerschaften. Studenten der HTWK Leipzig entwickelten unter Leitung von Prof. Dr. Nikolaizig (Bibliothekswissenschaft) und Prof. Scherzer-Heidenberger (Architektur) im Rahmen eines Bau- und Einrichtungsseminars Ansätze für die Flächen-gliederung und die Einrichtungsplanung im Kulturpalast. Die Ergebnisse präsentierten die Studenten Dresdner Kolleginnen und Kollegen in einer eigenen Veranstaltung. Es entstanden zahlreiche kreative Ideen.

Ausgehend von der Überzeugung, dass für die Zentralbibliothek im Kulturpalast sechs **Teams** mit eigenen Verantwortungsbereichen die optimale Organisationsform darstellen, wurde 2012 mit der Umstrukturierung begonnen. Für die Bereiche Sach- und Fachliteratur, Heimatkunde/Reisen, Belletristik/Spielfilm, Musik und Kinder/Jugend (in der Zentralbibliothek wird es mit der Integration der medien@age einen eigenen Bereich Jugend geben) bekamen Mitarbeiterinnen die Funktion von Teamsprecherinnen und erproben seitdem ihre Führungskompetenzen. Ihnen wurden 2012 eigene, leistungsbezogen ermittelte Medienetats zugordnet und erste vorläufige Mitarbeiterteams zur Seite gestellt. Während der Schließwoche 2013 bezogen die inzwischen auch leistungsgerecht besetzten Teams eigene Dienstzimmer. Damit ist eine verbesserte Zusammenarbeit und Absprache innerhalb der neuen Struktur gewährleistet.

Mit der Einführung eines **Kassenautomaten** wurde im August 2011 ein Schritt in Richtung Selbstbedienung getan, die im Kulturpalast das gesamte Ausleihgeschäft umfassen soll. Der Automat erreichte schnell eine hohe Akzeptanz beim Publikum.

Eine weitere große Herausforderung der letzten drei Jahre bestand in der Erweiterung der **Kinderbibliothek**. Die gesellschaftliche Fokussierung auf das Bildungsthema, die steigende Zahl an Kinderveranstaltungen und die vielen begleitenden Projekte führten erfreulicherweise zum steten Wachstum der Entleihungszahl bei Kindermedien. In der Folge blieb die Kinderliteratur Schwerpunkt bei den Neuerwerbungen, besonders gefragt waren beliebte Kinderbuchreihen. Der Kinderbuchbestand wuchs zwischen 2010 und 2013 um 12 % auf 24.000 Medien. 2012 rea-

gierte die Haupt- und Musikbibliothek mit einer Flächenerweiterung für mehr Regale und eine nutzerfreundlichere Präsentation. Als neue Medienarten gab es 2011 erstmals Blu-Ray-Discs und Konsolenspiele im Angebot. Aber auch in die Nutzerberatung wurde investiert, 2012 erhielt die Auskunftstheke einen zweiten Beratungsplatz. In Stoßzeiten kann nun auf den Bedarf schneller reagiert werden.

Begleitend zu den zahlreichen Kinderveranstaltungen ist es eine wichtige Tradition geworden, den Stadtausscheid zum Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels auszurichten und am Bundesweiten Vorlesetag der Stiftung Lesen teilzunehmen. Beide **Veranstaltungen** waren immer wieder bereichernde Höhepunkte für Besucher und Mitarbeiter. Ein regelmäßiges, für die Dresdner vertrautes Ereignis ist in den letzten Jahren die Fernsehaufzeichnung von DRESDENEINS.TV zu aktuellen politischen Stadtthemen mit Oberbürgermeisterin Helma Orosz in den Räumen der Haupt- und Musikbibliothek geworden. Seit September 2011, unterbrochen von einer kurzen Zeit, in der die Förderung ausgesetzt war, beteiligt sich die Haupt- und Musikbibliothek an der **Bildungsberatung** der Dresdner Volkshochschule.



Neben allen neuen Herausforderungen war und ist die wichtigste Aufgabe der Haupt- und Musikbibliothek, als **Bestandszentrum** zu aktuellen Themen und grundlegenden Fragen Medien und Informationen bereitzustellen. Die Grundlagen dafür bilden eine enge Kooperation der Fachteams mit den Lektoren, die Wahrnehmung der Nutzerwünsche und eine ständige Bereitschaft, offen für neue Ideen und Veränderungen zu sein.



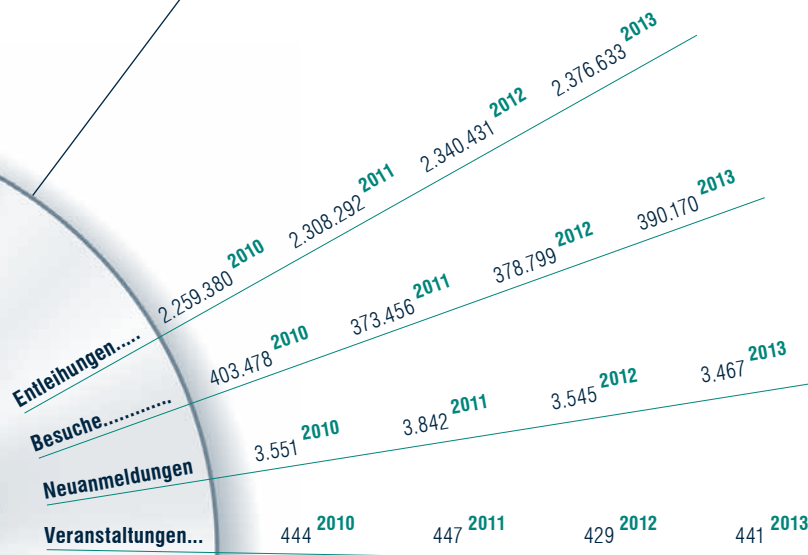
Stephan Bach
beim Bücherfrühling



Lokale Agenda



Karl Heinz Drechsel



Haupt- und Musikbibliothek



Weihnachtsgeschichten mit
Ingrid Biedenkopf

medien@age

Auch 13 Jahre nach ihrer Eröffnung hat die medien@age den Ruf, eine der modernsten Jugendbibliotheken Deutschlands zu sein. Zwar ist der Trend abnehmender **Entleihungszahlen** in der Zielgruppe nicht generell aufzuhalten und in den Schulwochen war deutlich zu spüren, dass die Freizeit von Jugendlichen knapp ausfällt. Aber während der Ferienzeiten stürmte das junge Publikum die Bibliothek auch 2013 regelmäßig, für die Mitarbeiter eine Bestätigung, dass Medienangebot und Ambiente die Zielgruppe weiterhin ansprechen.

Tendenziell entwickelte sich die medien@age auch 2011 bis 2013 vor allem als Aufenthaltsort, als Treffpunkt zum Schwatzen, Stöbern und Surfen weiter.

2013 wurde die Xbox-Konsole zum Spielen vor Ort in die Games Corner integriert sowie ein Blu-Ray-Player bereitgestellt. Damit erfüllt die Bibliothek weiterhin ihren Anspruch, für alle ausleihbaren Medien auch die Abspielgeräte zum Test anzubieten.

Die medien@age ist wie keine andere Bibliothek des Dresdner Netzes mit den veränderten **Mediennutzungsgewohnheiten** konfrontiert. Teure Konsolenspiele laufen gut, die schulunterstützende Sachliteratur weniger. Jugendliche informieren sich heute schneller und persönlicher online. Die Aufgabe der medien@age war es auch im letzten Jahr, den Spagat hinzubekommen zwischen den Nutzern, die eine Bibliothek im herkömmlichen Sinne suchen, und der Zielgruppe, die online lebt, aber dennoch den sozialen Treffpunkt sucht. In den letzten drei Jahren wurde in den Bereichen Hörbuch sowie Freizeit/Hobby noch einmal das **Profil** in Richtung jüngere Zielgruppe ab 13 geschärft. Bei der Schulliteratur lag der Schwerpunkt der Neuzugänge auf Lern- und Abiturhilfen. Beim Spielfilm wurde der Nachfrage nach Serien stärker entsprochen. In der Belletristik spielte Fantasy aufgrund einer nochmals gestiegenen Nachfrage die größte Rolle. Dazu kam als neue Gruppe „History“, für die gemeinsam mit dem Lektorat ein Testbestand aufgebaut wurde. Im Tonträgerbereich konzentriert sich die medien@age mit Erfolg auf Sampler und Filmmusik. Da die Jugendlichen der ersten Jahre der Bibliothek die Treue gehalten haben und nun junge Erwachsene mit Kind sind, wurde 2013 begonnen einen kleinen Bilderbuchbestand aufzubauen, der vor allem am Samstag nach Schließung der anderen Bibliotheken ausgeliehen wird.

Auch 2011 bis 2013 haben alle Auszubildenden der Städtischen Bibliotheken Dresden gemeinsam jeweils für vier Wochen im Jahr die medien@age erfolgreich in Eigenregie als „Junior-Firma“ geführt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitierten genau wie die Auszubildenden selbst regelmäßig von diesem aufwändigen Projekt.

Erfolgsgaranten in der **Veranstaltungstätigkeit** waren auch in den letzten drei Jahren wieder die Anime-Nächte, Spiele-Abende und Manga-Zeichenwettbewerbe. Seit 2011 ist die medien@age Ausrichter der Abschluss-Party des „Buchsommers“ der Städtischen Bibliotheken Dresden. Immer auf der Suche nach neuen experimentellen Veranstaltungsformen hat die Bibliothek 2013 an der „Langen Nacht der Wissenschaften“ teilgenommen und dabei einen Besucherrekord erzielt. Fast 500 Menschen wollten die Veranstaltung des Pyrodoktors Magic Andy sehen. Die Teilnahme an diesem Event soll mit einem neuen Programm 2014 wiederholt werden.

Virtuelle Bibliothek eBibo

Die eBibo konnte auch im vierten Jahr ihres Bestehens wieder einen Anstieg der **Nutzerzahlen** und weiter steigende **Entleihungen** bei den digitalen Medien verzeichnen. 2013 wurden 5.916 Nutzer gezählt, welche insgesamt 93.052 Titel entliehen. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 21 % mehr Nutzer und die Steigerung der Entleihungen beträgt sogar 53 %. Dabei waren eBooks mit 64.040 Entleihungen am häufigsten nachgefragt. Downloadfähige Hörbücher und Musik-Alben (eAudio, eMusic) verzeichneten 16.829 Entleihungen. Digitale Zeitschriften und Zeitungen (ePaper) wurden insgesamt 10.718 mal ausgeliehen.

Mit der Leistungsentwicklung der letzten drei Jahre, in denen die Entleihungszahlen um fast 200 % stiegen, hat sich die eBibo als eigenständiges Angebot durchgesetzt. Sie verdankt ihren Erfolg vor allem dem schnellen **Ausbau des anfangs bescheidenen Bestandes**. Im Vergleich zu den letzten Jahren wurde vor allem in den Belletristik- und Unterhaltungsbereich investiert. 2013 war es erstmals möglich, in größerem Umfang XL-Lizenzen bzw. Parallel-Lizenzen von aktuellen Bestsellern und stark nachgefragten Titeln zu erwerben. Des Weiteren besteht nun endlich die Möglichkeit, auch auf einen Teil der Backlist renommierter Autoren zurückzugreifen. So wurde der Bestand um viele Titel von Bestseller-Autoren wie Elizabeth George, Nora Roberts oder Robert Merle, um nur einige zu nennen, erweitert.

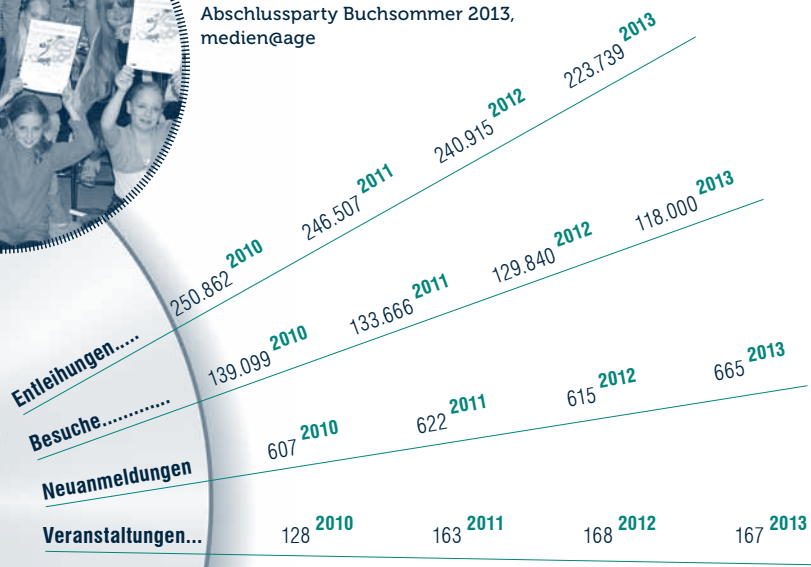
Zur Vermittlung der digitalen Angebote und um technische Hürden beim Einstieg in die virtuelle Ausleihe abzubauen, gibt es seit Juli 2013 eine **eBibo-Sprechstunde**. Am letzten Mittwoch jeden Monats zwischen 17 und 19 Uhr stellen sich in der Haupt- und Musikbibliothek kompetente Mitarbeiter den Fragen der Nutzer zu den Angeboten der eBibo und zu ihrer Nutzung auf diversen Endgeräten von eBook-Readern bis zu Tablet-PCs.

Für die nächsten drei Jahre besitzt die eBibo mindestens das **Nutzungspotential** einer mittleren Stadtteilbibliothek. Der Nachfrage entsprechend wird deshalb auch 2014 ein weit überdurchschnittlicher Erwerbungsetat zur Verfügung stehen.

Die Botschaft lautet: Mit der Zahl der Lesegeräte in den Dresdner Haushalten wächst die Attraktivität der virtuelle Zweigstelle der Städtischen Bibliotheken mit.



Abschlussparty Buchsommer 2013,
medien@age



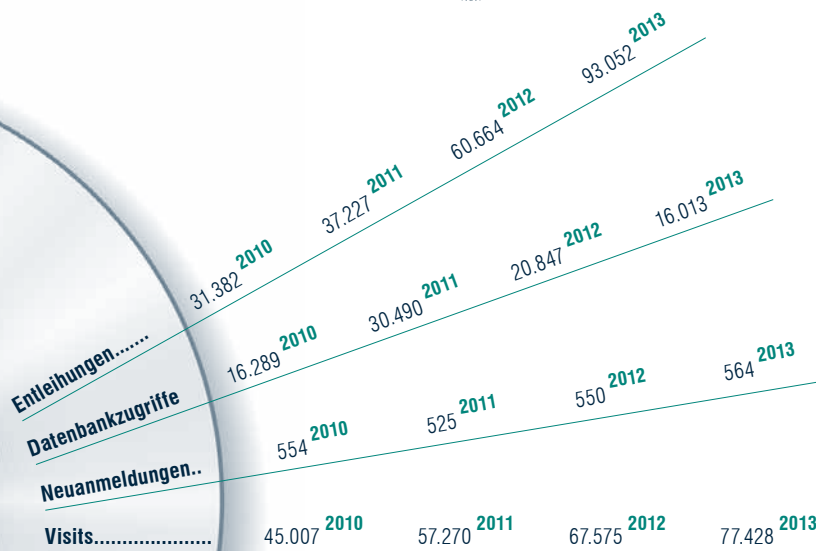
medien@age



Lange Nacht der Wissenschaften,
medien@age



Thomas Feibel,
medien@age



Virtuelle Bibliothek eBibo



Signet eBibo

Soziale Bibliotheksarbeit

Zu den **Zielgruppen** der Sozialen Bibliotheksarbeit in Dresden zählten auch 2011 bis 2013 hausgebundene Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler von Förderzentren und Insassen der Justizvollzugsanstalt. Mit der aktiven Vermittlung von Bibliotheksdienstleistungen an all diese Menschen wird dem demografischen Wandel Rechnung getragen und der Inklusionsgedanke unterstützt.

Der **Bücherhausdienst** wurde von Dezember 2009 bis November 2012 von drei Kommunalkombi-Mitarbeitern der Bürgerstiftung Dresden durchgeführt. Das Modell für eine von der Arbeitsagentur geförderte Betreuung gab es danach nicht mehr. Es musste ein neuer Weg gefunden werden, um die Dienstleistung fortzuführen. Mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung konnten über das Projekt „Dresdner Bildungsbahnen“ für zwei Jahre zwei hauptamtliche Projektkoordinatorinnen eingestellt werden, die den Dienst auf ein ehrenamtliches Fundament stellten. Ende 2013 betreuen bereits über 80 ehrenamtliche Bücherboten 98 Bücherhausdienstnutzer. Sie absolvierten im abgelaufenen Jahr 951 Einzelbesuche mit 14.085 Entleihungen. Da die Medien jetzt meist aus Stadtteilbibliotheken kommen, gingen die Entleihungen aus dem Bestand der Sozialen Bibliotheksarbeit zurück. Die Fördermittel ermöglichten es, den Freiwilligen ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm anzubieten, das großen Zuspruch fand und das Ziel einer hohen Qualität der Dienstleistung unterstützt. Mit einem Sommerfest (zusammen mit den Vorlesepaten von Lesestark!) und einer Weihnachtsfeier dankten die Städtischen Bibliotheken Dresden den Bücherboten für ihren Einsatz und unterstützten den Erfahrungsaustausch untereinander.

Das Angebot der Ausleihe vor Ort an **Büchertischen** in Senioren- und Behindertenheimen nutzten 2013 in 24 Einrichtungen 239 Bewohner. Neue Büchertische entstanden 2013 in der ALEXA Seniorenresidenz sowie im Betreuten Wohnen „Haus Haydn“.

In vier Seniorenheimen, der Justizvollzugsanstalt und zwei schulischen Förderzentren existieren selbständig geführte Ausleihstellen oder Bibliotheken, deren eigene Bestände regelmäßig Ergänzung durch Austauschmedien der Sozialen Bibliotheksarbeit fanden.

Um die bibliothekarische Versorgung von blinden und sehschwachen Menschen zu verbessern, wurde in den letzten drei Jahren der Bestand an Hörbüchern erweitert. 2013 nahmen dieses Angebot insgesamt 41 Nutzer mit Sehbeeinträchtigungen an den Büchertischen sowie über den Bücherhausdienst in Anspruch. In fünf Einrichtungen für **Menschen mit geistiger Behinderung** gab es 2013 60 Büchertisch-Nutzer, die bei 423 Einzelbesuchen 3.530 Entleihungen tätigten, vorwiegend DVDs und Musik-CDs. Insbesondere für diese sensible Nutzergruppe ist die Ausleihe von Bibliotheksmedien vor Ort in vertrauter Umgebung eine wichtige Form der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ohne Barrieren.

Zum Aufgabenspektrum der Sozialen Bibliotheksarbeit gehört die Versorgung von fünf **Ausleihstellen in eingemeindeten Ortschaften** mit Austauschbeständen. Hervorzuheben ist der im Oktober 2011 erfolgte Umzug der Ausleihstelle in Schönborn in zwei renovierte und freundlichere Räume im selben Gebäude.

Von den jährlich sechs **Veranstaltungen** der Reihe „Literatur am Vormittag“ wurden Senioren und Menschen mit Behinderung dank der Themenauswahl und der frühen Uhrzeit besonders angesprochen. Neben Laientheatergruppen, darunter einer mit blinden Darstellern, waren 2011 bis 2013 vor allem regionale Autorinnen und Autoren zu Gast. Seit

dem Frühjahr 2012 konnten in drei Veranstaltungen der neuen Reihe „Erzähl-Café“ Senioren aus ihrem Leben berichten und regten damit zu biografischen Gesprächen unter den Zuhörern an. Die Steigerung der Veranstaltungszahl im Jahr 2013 erklärt sich aus den zusätzlichen Aktivitäten der Projektkoordinatoren für den Bücherhausdienst.

Fahrbibliothek

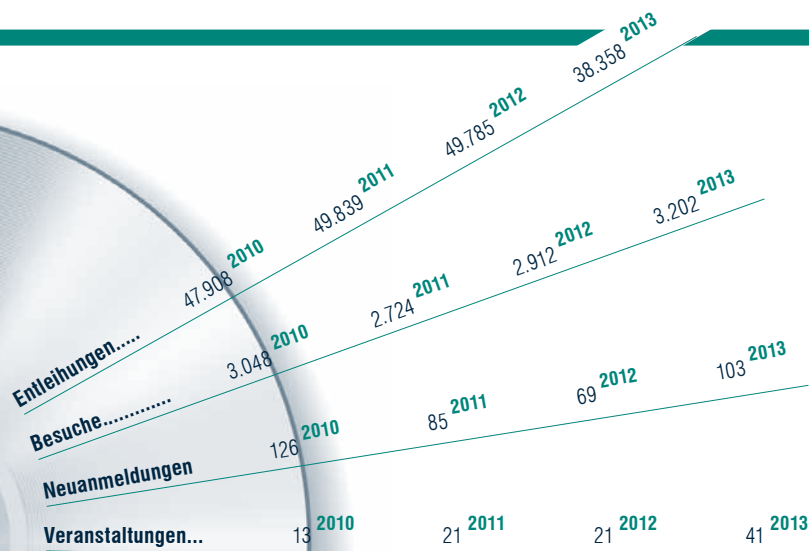
Auf Grund des Haushaltsbeschlusses 2013/2014 (s. S. 10) gab es im Jahr 2013 einen massiven **Einschnitt** für die Dresdner Fahrbibliothek – ein Wagen musste stillgelegt werden und mit ihm 14 Haltestellen.

Zugute kam in der Umsetzung eine in den Vorjahren erarbeitete Haltestellenanalyse. Mit ihrer Hilfe konnten genau die Haltestellen geschlossen werden, für deren Benutzer die geringsten Einschränkungen beim Wechsel in eine stationäre Bibliothek zu erwarten waren.

Dass die Schließung trotzdem bei vielen Nutzern auf Unmut stieß, lässt sich nachvollziehen.

Zu Beginn des Jahres 2013 erstellte das Fahrbibliotheksteam einen neuen **Fahrplan**, der ab September in Kraft trat. Erste Erfahrungen zeigen, dass es hier weiteren Optimierungsbedarf gibt. Entsprechende Anpassungen sollen bis 2015 umgesetzt sein. Für den neuen Fahrplan 2013 mussten rechtzeitig die Nutzer informiert und zeitnah die Beschriftung der Haltestellenschilder geändert werden. Beides gelang planmäßig.

Eine große Herausforderung war und ist die **Medienbestandsanpassung** an ein Fahrzeug. Einerseits muss der Bestand deutlich reduziert werden, andererseits kann dies nicht schematisch erfolgen. Die Spitzenbestände beider Wagen bedurften zuerst einer Zusammenführung. Durch einige kleinere Umbauten im verbliebenen Wagen gelang dies. Als Aufgabe für 2014 bleibt die massive Reduktion des Gesamtbestandes – auch im Hinblick auf die räumliche Zusammenführung von Sozialer Bibliotheksarbeit und Fahrbibliothek. Parallel ändert sich das Bestandsprofil, unter anderem auf Grund eines geringeren Medienetats. Ab 2014 werden keine CD-ROM mehr angeboten und die Tonträger für Kinder auf ein reines CD-Angebot reduziert. Bereits 2013 zeigte sich, wie wichtig bei nur einem verbleibenden Fahrzeug dessen technische Einsatzbereitschaft ist. Muss es in die Werkstatt, fallen 100 % der Öffnungszeiten aus, Rückgaben in einem anderen Wagen sind nicht mehr möglich, die Information an den Haltestellen deutlich komplizierter. Keiner der beiden 14 Jahre alten Sattelaufleger ist ausreichend einsatzsicher. Die häufig ausfallende Heizung und steigende Reparaturkosten zeigen das deutlich. Für das verbleibende Fahrbibliotheksfahrzeug muss deshalb spätestens 2015 der Sattelaufleger durch einen neuen ersetzt werden.



Erzähl-Café,
Soziale Bibliotheksarbeit

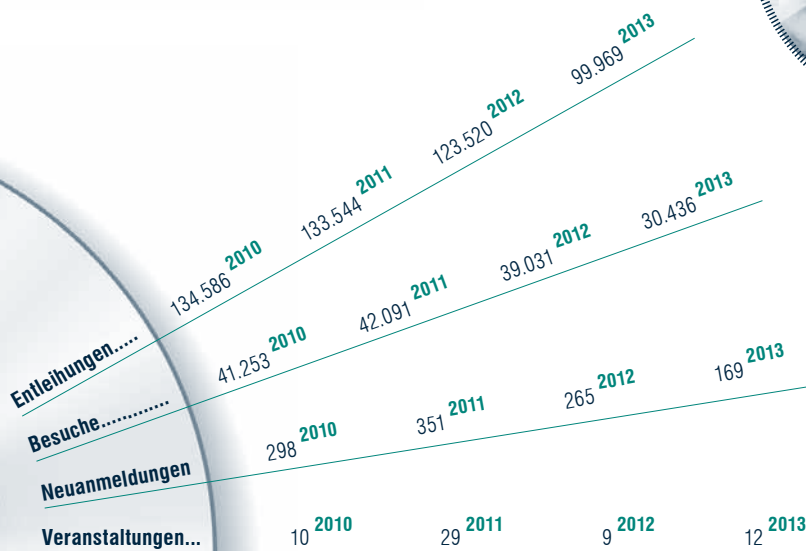
Soziale Bibliotheksarbeit



Büchertisch Seniorenheim
Obergorbitz,
Soziale Bibliotheksarbeit



Ehrenamtliche Bücherbotin
beim Bücherhausdienst-
besuch



Fahrbibliothek



Sattelaufleger,
Fahrbibliothek

Neustadt

Die Bibliothek Neustadt war mit 365.000 Entleihungen auch 2013 die **nutzungsstärkste Zweigstelle** der Städtischen Bibliotheken Dresden. Durchschnittlich wird hier jedes Medium neunmal im Jahr ausgeliehen. Durch lesefördernde und schulbegleitende Veranstaltungen war die Bibliothek Partner von 10 Schulen und 32 Kindergärten. 2013 fanden 378 **Veranstaltungen und Führungen** statt, 97 mehr als 2010. 73 Programme davon absolvierten ehrenamtliche Lesepaten. Das Sommerfest im Hof der Bibliothek mit Puppenspielen und Zauberkünstlern war 2011 bis 2013 ein Veranstaltungshöhepunkt. Umzugs- bzw. Erweiterungspläne prägten die letzten Jahre stark. Die denkmalgeschützte Villa auf der Bautzner Straße 21, das mit 80 Jahren am längsten genutzte Gebäude der Städtischen Bibliotheken Dresden, ist heutigen Anforderungen an Barrierefreiheit, notwendigen Bedingungen für eine moderne, bildungsunterstützende Bibliotheksarbeit und immer noch steigenden Besucherzahlen nicht mehr gewachsen. Zahlreiche Mietobjekte, vorhandene und auf dem virtuellen Reißbrett geplante, wurden geprüft. Im Januar 2013 fiel endlich die Entscheidung: 2014 zieht die Bibliothek Neustadt in ein noch zu errichtendes Gebäude auf der Königsbrücker Straße 26, um in perfekter Lage und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen größeren Räumen ein neues Kapitel ihrer Geschichte aufzuschlagen.

Johannstadt

In den ausgezeichnet gelegenen **Räumen** am Fetscherplatz konnte sich die Bibliothek Johannstadt sehr gut etablieren. 2010 aus einer öffentlichen Schulbibliothek hervorgegangen, konzentrierte sie sich in den letzten drei Jahren besonders auf den Bedarf von Familien und älteren Menschen. Dazu wurde der Bestand an Romanen, Reiseführern, Literatur zur Region, DVDs und Hörbüchern erweitert. Das neue **Profil** wurde begeistert angenommen und die Bibliothek gewann zahlreiche neue Leser. 2012 erzielte sie mit 173 **Neuanmeldungen pro Mitarbeiter** das beste Ergebnis im gesamten Bibliotheksnetz. Auch die Entleihungen sind seit der Eröffnung stetig angestiegen, obwohl ab April 2013 eine Öffnungszeitenreduzierung um acht Stunden pro Woche erfolgen musste. Bedingt durch eine sehr hohe Kindergartendichte und viele Schulen im Umfeld liegt ein besonderer Arbeitsschwerpunkt auf der **Programmarbeit** für Kinder. Im letzten Jahr wurden fünf Lesefeste durchgeführt. Vier Lesepaten sowie eine Vorleserin unterstützten die Arbeit. Jürgen Feldhaus gestaltete eine sehr interessante Graphic Novel-Vorstellung für Grundschüler und Laila Domscheidt präsentierte einen Erlebnisbericht über Drogenprobleme Jugendlicher. Literaturinteressierte Erwachsene aus dem Stadtteil finden sich monatlich zu einem Lesekreis in der Bibliothek zusammen.

Klotzsche

Der **Umzug** 2011 in das Einkaufszentrum „Marktplatz Klotzsche“ mit Neumöblierung kam bei den Klotzschern sehr gut an. Sowohl die Neuanmeldungen (+ 54%) als auch die Entleihungen (+ 50%) stiegen gegenüber 2010 so stark an wie in keiner anderen Bibliothek des Dresdner Netzes, die Besuche weisen die zweithöchste Steigerung auf. Berücksichtigt man noch, dass auch die Steigerungsrate bei den durchgeführten Veranstaltungen mit einem Plus von 43% ohne Konkurrenz ist, erweist sich Klotzsche als die mit großem Abstand **dynamischste Bibliothek** des Berichtszeitraumes. Die Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten gewann deutlich an Intensität. Mit Hilfe der ehrenamtlichen Lesepaten erreicht die Bibliothek nun fast alle Vorschüler im Stadtteil. Dank des „Buchsommers“ nahmen auch Jugendliche die Bibliothek wieder wahr und nutzten häufiger ihre Angebote. Nach mehr als zwei Jahren am neuen Standort zeichnet sich eine deutliche Verschiebung der **Nutzerstruktur** in Richtung Senioren und Familien mit

Kindern ab, auf deren Wünsche die Bibliothek ihre Bestandspolitik noch genauer ausrichtet.

Langebrück

Für die Bibliothek Langebrück verliefen die Jahre 2011 bis 2013 sehr erfolgreich. Sie ist eine wichtige Institution in der Ortschaft mit einer treuen Nutzerschaft. Der Bestand konnte dank eines Zuschusses des Ortsamtes 2012 und 2013 um Spiele erweitert werden. Auch der 2011 begonnene Verkauf ausgesonderter Medien wirkte sich positiv auf den **Medienetat** aus. Die **Programmarbeit** nahm 2012 deutlich Fahrt auf. Die Bibliothek stieg mit einer Klasse der Grundschule in das „Lesestark!“-Projekt ein, 2013 kam der Fröbel-Kindergarten dazu. Die Bibliothek beteiligt sich außerdem an der jährlichen Projektwoche der Grundschule und stellt ein Jurymitglied bei deren Vorlesewettbewerb. Erstmals konnte mit allen fünf Langebrücker Tagesmüttern kooperiert werden. Die erfolgreichsten Veranstaltungen waren 2012 ein Auftritt von Clown Riddle (40 Besucher) und 2013 Ralf und Christine Meinerts Reisebericht „Island – Faszination einer Insel“ (sensationelle 60 Teilnehmer). Seit 2013 hat Langebrück zwei **Bücherboten**, die hausgebundene Nutzer mit Lesestoff aus der Bibliothek versorgen.

Pieschen

Pieschen ist ein bevölkerungsreicher, immer noch wachsender Stadtteil. Das spiegelt sich auch in der Bibliotheksnutzung wider. Seit 2010 sind die Entleihungen und Neuanmeldungen immer weiter gestiegen. Folgerichtig wurden die **Öffnungszeiten** ab 2012 um vier Stunden pro Woche erweitert. Die Bibliothek ist jetzt bis 19 Uhr zugänglich. Eine weitere Neuerung war 2011 die Einführung von **Konsolenspielen** (Wii und PS3), die Pieschen als erste Stadtteilbibliothek anbietet. Die Bibliothek kooperiert mit 25 **Kindertagesstätten**, 13 von ihnen beteiligen sich am Projekt „Lesestark!“. Den Höhepunkt bilden jährlich sechs Lesefeste, bei denen die Vorschulkinder mit der Vorführung eines Puppentheaters, Spiel- und Bastelangeboten sowie der Ausgabe von Leserucksäcken aus der Kindergartenzeit verabschiedet werden. Sechs verschiedene Klassen erlebten 2013 lustige und spannende Lesenächte mit den aus Kinderbüchern bekannten „Olchis“ in der Bibliothek. Zu einer wichtigen Veranstaltungsform haben sich Book-Slams® entwickelt, die selbst Jugendliche bis zur zehnten Klasse mit Begeisterung aufnehmen. Der nur in Pieschen angebotene **Jungenleseclub** lädt 9- bis 13-Jährige zweimal im Monat zu einem Nachmittag in der Bibliothek ein. Auch hier wird Leseförderung groß geschrieben, doch es standen auch Ausflüge ins Dynamo-Stadion oder in die Gläserne Manufaktur auf dem Programm.

Weixdorf

Besondere Höhepunkte der Bibliotheksarbeit waren Abendveranstaltungen mit Dresdner Autoren, **Veranstaltungsprojekte** für die Oberschule Weixdorf (der Vorlesewettbewerb für die 5. bis 7. Klasse, Goethes Urfaust und das „Balladen“-Projekt für die achte und neunte Klasse), Bibliothekseinführungen für Grund- und Oberschule sowie Lesefeste für die Kitas. Seit 2011 wird mit dem Evangelischen Kindergarten zusammengearbeitet. Aufgrund der erhöhten Nachfrage wurde auf den Ausbau des **Kindermedienbestandes** besonderer Wert gelegt. Dadurch konnte die Bibliothek Schul-Lesenächte mit Medienkisten unterstützen. Im Ehrenamt arbeiten eine Lesepatin und eine Bücherbotin mit der Bibliothek zusammen. Auf jährlichen Antrag der Bibliothek und untersetzt durch ein Bestandsentwicklungskonzept unterstützte der Ortschaftsrat Weixdorf die Bibliothek mit einer **finanziellen Zuwendung** für den Medienetat (in den Jahren 2011 und 2012 um jeweils 2.000 € und im Jahr 2013 sogar 4.000 €).



Start Bildungsberatung,
Bibliothek Pieschen



Lesespaß,
Bibliothek Langebrück



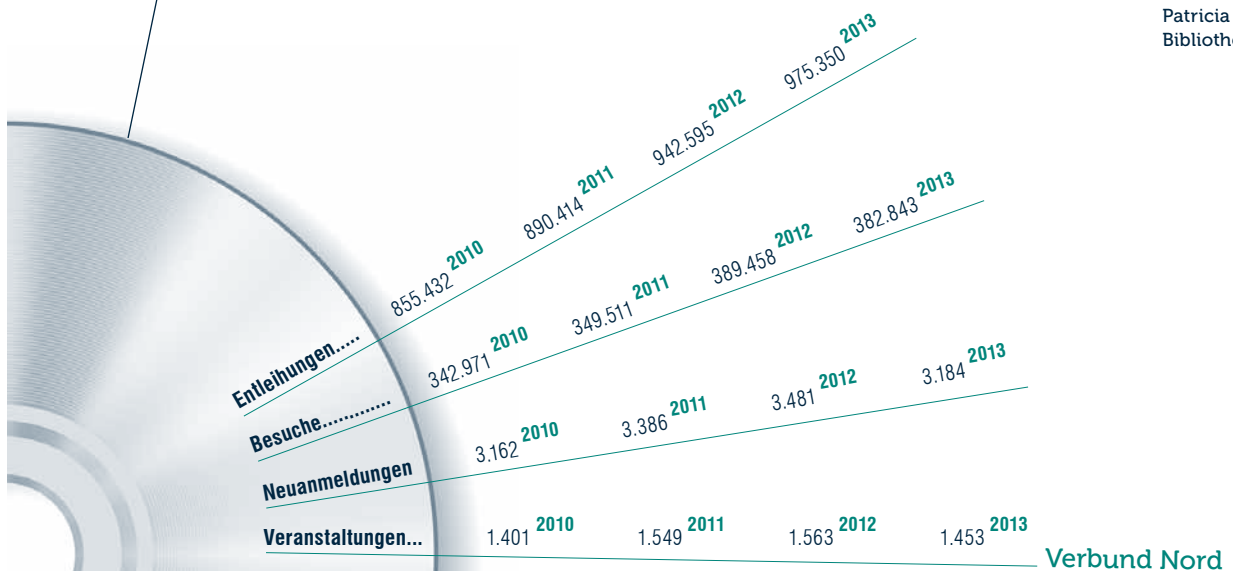
Balladenprogramm mit Benni Gerlach und
Jürgen Stegmann,
Bibliothek Neustadt



Hans Jürgen Feldhaus
beim Bücherfrühling,
Bibliothek Johannstadt



Bücherfrühling mit
Patricia Prawitt,
Bibliothek Klotzsche



Lesung in der
Bibliothek Weixdorf

Laubegast

Bei stetig steigenden Ausleih- und Neuanmeldezahlen war es nur folgerichtig, auch der steigenden Nachfrage nach Veranstaltungen für Schulen und Kindertagesstätten mit neuen Konzepten entgegenzukommen. So ist seit 2011 der **Book-Slam®** eine feste Größe im Veranstaltungsangebot der Bibliothek Laubegast für weiterführende Schulen. Alle Mitarbeiterinnen wachsen hier über sich hinaus, wenn es heißt, Jugendliche zum Lesen zu verführen. Einen schmerzlichen Einschnitt für Publikum und Personal stellte im Sommer 2013 das **Elbehochwasser** dar, von dem die Bibliothek Laubegast erneut betroffen war. Glücklicherweise konnten alle Medien und Möbel rechtzeitig in die obere Etage in Sicherheit gebracht werden. Dennoch war eine Wiedereröffnung erst nach vier Wochen am 1. Juli möglich. Bereits zwei Tage später veranstaltete die Bibliothek eine Benefizlesung mit anschließender Versteigerung von „Wohnzimmerlesungen“ Dresdener Autoren. Diese Eigeninitiative der Schriftsteller kam einer Kindertagesstätte mit Flutschäden zugute. Seitdem können sich alle Nutzer wieder am reichlichen und vielseitigen Medienangebot ihrer Bibliothek sowie der neu gestalteten, bibliophilen Fassade erfreuen, zu deren Beauftragung sich der Hauseigentümer inspiriert fühlte. Trotz teilweise noch andauernder Renovierungsarbeiten konnte der traditionelle **„Lebendige Adventskalender Laubegast“** wieder stattfinden. Die Bibliothek beteiligte sich erstmals mit einer Veranstaltung für Erwachsene. Die szenische Lesung der berühmten „Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens setzte einen wunderbar positiven Schlusspunkt unter ein wechselvolles Jahr.

Blasewitz

Die Jahre 2011 bis 2013 waren dank steigender Entleihungs- und Neuanmeldezahlen für die Bibliothek Blasewitz besonders produktiv. Die **Programmarbeit** bewegte sich quantitativ und qualitativ auf konstant hohem Niveau. In der etablierten Abendveranstaltungsreihe „Die Bibliothek Blasewitz lädt ein“ konnten zum Beispiel Dirk Syndram und Ralf Günther begrüßt werden. Namhafte Kinderbuchautoren und -illustratoren wie Nadia Budde waren in Kinderprogrammen zu Gast. Die Bibliothek ist seit 2011 in das Aperitif-Programm und seit 2013 in die Bildungsberatung der Volkshochschule Dresden sowie seit 2012 in den „Buchsommer Sachsen“ eingebunden. Seit drei Jahren trifft sich, fachlich betreut, ein **Literaturkreis** in der Bibliothek. Demografisch bedingt liegt ein besonderes Augenmerk auf der intensiven Beratung der Generation Plus bei der **Medienauswahl** sowie auf der Betreuung von Seniorenkreisen mit literarischen Veranstaltungen. Im Mittelpunkt der Entwicklung des Sachbuchbestandes standen Ratgeber zu Alltagspsychologie, gesunder Lebensführung, Freizeitgestaltung und Elternschaft. Der große Anteil von Familien in der Nutzerschaft erforderte eine erhöhte Konzentration auf den Kinderbuchbestand. Besonders aktiv gestaltete sich die Zusammenarbeit mit der wachsenden Zahl an Kindertagesstätten und Schulen im Einzugsgebiet. Zur Qualitätssicherung wurden innovative Veranstaltungsformen genutzt, z. B. Book-Slam® und Kamishibai, sowie die Lesepaten im Projekt „Lesestark!“ intensiv betreut. Im vergangenen Jahr konnten wieder zwei Auszubildende mit hervorragenden Abschlussergebnissen ins Berufsleben verabschiedet werden.

Bühlau

Im September 2012 feierte die Bibliothek ihr **65-jähriges Bestehen**. Zum Bibliotheksfest mit Puppenbühne Bretschneider, Lese-Cafe, Kinderschminken und Malstraße auf dem Hof konnten zahlreiche Bühlauer Familien begrüßt werden. 2013 haben 148 Kinder bei zwei Lesefesten ihre Lese-Rucksäcke überreicht bekommen. Die intensive **Zusammenarbeit mit allen umliegenden Kindergärten** spiegelt sich in hohen Neuanmeldezahlen wider: von 2010 bis 2013 wuchs die Zahl um 38 % auf

220. Auch die Entleihungen von Kinderliteratur stiegen weiter an. Um die wachsende Nachfrage zu befriedigen, wurden Bestand und Regalflächen für Kindermedien erweitert und dem Neukauf von CD und DVD für Kinder besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Seit 2011 bietet die Bibliothek im **Veranstaltungsprogramm für Schulen** Book-Slam® an, auf die die Schüler des Bühlauer Gymnasiums begeistert reagieren. Die Teilnahme am „Buchsommer“ seit 2012 trug zu einem höheren Umsatz bei Jugendbüchern bei. Mit den Jüngsten durchstöbern drei Vorleserinnen abwechselnd zweimal monatlich in der Bibliothek neue und traditionelle Kinderbücher nach spannenden Geschichten. Die Bibliothek Bühlau betreut Patienten der Uni-Klinik und regelmäßige Schülerpraktikanten.

Besonders stolz ist das Mitarbeiterteam darauf, dass die Bibliothek trotz einer Reduzierung der Öffnungszeiten um 25 % im Jahr 2013 die Entleihungen zwischen 2010 und 2013 um fast 4.000 auf knapp 101.000 steigern konnte.

Gruna

Nach einem leichten Rückgang der Entleihungszahl 2011 und 2012 kann die Bibliothek Gruna jetzt wieder auf eine starke und stabile Leistung verweisen. Mit dem Ausbau des Kinder- und des Belletristikbestandes sowie einem aktuellen Hörbuch- und Spielfilmangebot gelang die Fortsetzung des sehr erfolgreichen nachfragegerechten **Bestandsaufbaus**. Seit 2013 werden Sondermedien komplett in Freihand angeboten und dadurch die Abläufe an der Theke deutlich erleichtert. Die **Kooperation** mit 14 Kindergärten und 4 Horteinrichtungen verlief auch im Planungszeitraum in bewährter Weise. Für die Horte wurden zusätzliche Nachmittagsveranstaltungen durchgeführt. Die monatliche Vorlesestunde am Samstag für Kinder und Familien war vor allem in den Herbst- und Wintermonaten wieder sehr beliebt. Für ältere Erwachsene hat sich die Veranstaltungsreihe **„Literatur am Nachmittag“** durchgesetzt, die dank einer guten Mischung aus Literatur, Musik und Theater im letzten Jahr durchgehend ausgebucht war.

Weißig

Die Bibliothek Weißig ist zum Anziehungspunkt für Groß und Klein im Schönfelder Hochland geworden. So stieg die Zahl der Entleihungen von 54.403 (2010) auf 63.101 (2013). Dieses Resultat ist unter anderem den zahlreichen **Aktivitäten** in der Bibliothek zu verdanken: dem Bibliotheksfest im Sommer mit Spiel und Spaß seit 2011, den Oster- und Adventsnachmittagen für Familien, 2013 eingeführt und sehr gut angenommen, dem Bundesweiten Vorlesefest, zu dem jedes Jahr traditionell vier Klassen der Hutbergschule in die Bibliothek Weißig kommen. Erstmals 2012 wurde anlässlich des Tages der Bibliotheken eine **Abendveranstaltung** für Erwachsene mit einer Lesung von Christine Gräfin von Brühl angeboten, 2013 folgte dann der Dresdner Autor Ralf Günther. An beiden Lesungen bestand großes Interesse und Besucher fragen schon nach neuen Terminen. Seit 2011 ist die Bibliothek im Besitz von vier großen Wechselbilderrahmen, in denen jetzt regelmäßig kreative Arbeiten von jungen Nutzern und thematische **Ausstellungen** gezeigt werden, zuletzt „Historische Stadtteilansichten von Bühlau auf alten Postkarten“ von Rolf Wilhelm.

Bilderbuchkino,
Bibliothek Blasewitz



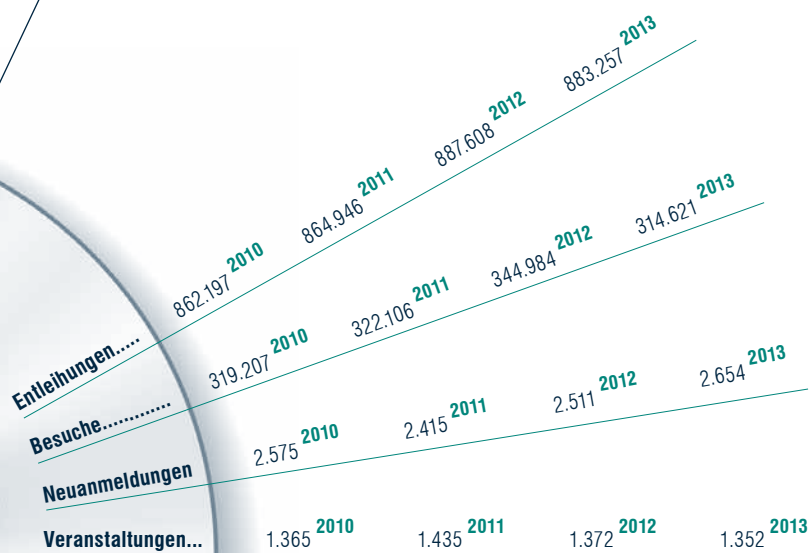
Fassadengestaltung
Bibliothek Laubegast



Zauberer Vincenz Portmann zu Gast,
Bibliothek Bühlau



Illustratorin
Charlotte Hoffmann
zu Gast in der
Bibliothek Weißig



Verbund Ost



Eröffnung
Buchsommer 2013,
Bibliothek Gruna

Prohlis

Aufgrund der Sozialstruktur des Einzugsgebietes liegt der Schwerpunkt der Bibliotheksarbeit bei der **Leseförderung für Kinder**. Die Bibliothek arbeitete 2013 intensiv mit den 6 Schulen und 16 Kindertagesstätten in Prohlis zusammen. Drei Grundschulen, eine Förderschule und sieben Kindertagesstätten beteiligen sich am Projekt „Lesestark!“, das umfassend in die Bibliotheksarbeit integriert ist. Eine weitere Schwerpunktzielgruppe bildet die **Generation Plus**, die im Stadtteil einen hohen Anteil der Bevölkerung ausmacht. Die älteren Nutzer, aber nicht nur sie, kommen gern zu den literarischen **Abendveranstaltungen**, die 2011 bis 2013 immer mehr Zuspruch gefunden haben. 2012 wurde die Veranstaltungsreihe „Leser lesen für Leser“ eingeführt und vom Publikum sofort angenommen. Besondere Höhepunkte waren in jedem Jahr die Lesungen mit dem Schauspieler Albrecht Goette. Auch in den Jahren 2011 bis 2013 hat das Ortsamt und das Quartiersmanagement Prohlis die Leseförderung durch Übernahme von 50 % der Nutzungsgebühr bei Neuanmeldungen Jugendlicher unterstützt. 2013 begann die Planung für die Umstellung auf ein neues Ausleihsystem auf RFID-Basis, das in Prohlis als einer der ersten Bibliotheken des Dresdner Netzes eingeführt werden soll.

Leubnitz-Neuostra

Die Bibliothek Leubnitz-Neuostra begeht 2014 ihr **60-jähriges Jubiläum**. Seit dem Umzug in neue Räumlichkeiten im Jahr 2005, damals noch als „Bibliothek Strehlen“, wurde der Bestand kontinuierlich ausgebaut und erneuert. Durch eine **optimierte Raumnutzung** konnten in den letzten drei Jahren vier zusätzliche Regale aufgestellt werden. Die gewonnene Kapazität gestattete eine punktuelle Bestandserweiterung sowie flexiblere Präsentationsmöglichkeiten. Besonders der Kinder- und Jugendmedienbestand profitierte von dieser Entwicklung. Mit jährlich mehr als 130.000 liegen die Entleihungen der Bibliothek auf einem konstant hohen Niveau. Dank einer nachträglichen Installation konnten alle Regale im Veranstaltungsbereich mit Rollen ausgestattet werden. Sowohl bei Abendveranstaltungen als auch bei Programmen für Kinder lässt sich nun ein angenehmeres Ambiente erzielen. Die **Kooperation mit Schulen und Kindertageseinrichtungen** im Einzugsgebiet konnte intensiviert werden. So trägt seit 2013 die 116. Oberschule das Finale ihres jährlichen Vorlesewettbewerbes in der Bibliothek aus, dabei wird die Jury durch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter der Bibliothek ergänzt. Vor allem aber bot die Bibliothek in Abstimmung mit Lehrern thematisch dem Lehrplan angepasste Veranstaltungen in verschiedensten Formaten und für alle Klassenstufen an, besonders beliebt waren auch in Leubnitz-Neuostra die Book-Slams®.

Strehlen

Die Bibliothek Strehlen agiert im derzeit schwierigsten Einzugsgebiet Dresdens, für dessen Probleme eine starke soziale Entmischung und der Rückbau von Plattenbauten über mehr als zehn Jahre die Gründe sind. Seit dem Umzug im Mai 2012 liegt die Bibliothek Strehlen, bis zum **Umzug** hieß sie „Bibliothek Reick“, direkt in der Mall des Einkaufszentrums O.D.C. Die vorteilhaft geschnittenen und lichtdurchfluteten Räume ermöglichen eine optimale Medienpräsentation. Einen Schwerpunkt in der **Bestandsentwicklung** stellte 2011 bis 2013 die Kinderliteratur dar. Das mit Landesmitteln ausgestattete „Buchsommer“-Projekt ermöglichte eine starke Aktualisierung des Jugendbuchbestandes. Die neuen Räume eignen sich sehr gut für **Programmarbeit** und wurden entsprechend genutzt. Monatlich finden literarische Abendveranstaltungen statt, besonders eindrücklich im letzten Jahr: „Märchen für Erwachsene“, erzählt von Katharina Randel. Dazu kommen in Partnerschaft mit der Volkshochschule oder dem Reisebüro Strehlen thematische Vorträge, für 2013 besonders erwähnenswert Richard Vardigans „Einführung

in die Oper“. Der Höhepunkt bei den offenen Kinderveranstaltungen war wieder das **Weihnachtsprogramm** der Puppenbühne „Glöckchen“ mit dem Besuch des Weihnachtsmannes am 24. Dezember.

Dank der Einbindung der Bibliothek in das Projekt „Soziale Stadt“ konnten sich auch 2013 jugendliche Schüler kostenlos in der Bibliothek Strehlen anmelden oder ihren Benutzerausweis verlängern. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindertagesstätten im Einzugsgebiet hat der Bibliothek eine hohe Akzeptanz bei Kindern und Pädagogen gebracht. Die Bibliotheksräume wurden gern als externer Lernort genutzt. Für ihre engagierte Arbeit bekam die Einrichtung den Titel „Bibliothek des Jahres 2013“ der Städtischen Bibliotheken Dresden zuerkannt.

Südvorstadt

Die Bibliothek Südvorstadt „Anne Frank“ hat sich in den letzten drei Jahren weiter als Bildungszentrum und kultureller Mittelpunkt für die Bewohner der Südvorstadt etabliert. Sie präsentiert ihren hochaktuellen Bestand thematisch und sehr benutzerfreundlich, die Mitarbeiter legen Wert auf gute Beratung und Service. Trotz räumlicher Enge war auch im Berichtszeitraum immer Platz für beliebte **Aktionen**: den „Spruch des Tages“, das „Buch der Woche“ oder wöchentlich wechselnde Ausstellungen zu aktuellen Themen. Ein Kernangebot der Bibliothek bildeten wieder professionelle **Veranstaltungen**. Für die Kleinsten fand an jedem letzten Montag des Monats eine Vorlesestunde statt. An den für die Ausleihe geschlossenen Donnerstagen erlebten Grundschulklassen Projekttag, die alle Sinne ansprachen: Theaterspiel, Experimente und Spaß rund ums Buch. An den anderen Tagen zwischen acht und zehn Uhr hörten Gruppen der elf Kindergärten des Einzugsgebietes spannende Geschichten und tauchten ein in die faszinierende Welt der Bilderbücher. Für Schüler ab zwölf Jahren bot die Bibliothek Book-Slams® zur Vermittlung unterschiedlichster Leseempfehlungen an. Abendveranstaltungen mit Autoren luden einmal im Monat mit interessanten Themen Jung und Alt ein. Die Gestaltung des **Schaufensters** bezog sich immer auf das Veranstaltungsthema und lockte in den letzten Jahren viele neue Nutzer in die Bibliothek. Leider wurde die Statue „**Lesendes Mädchen**“ 2013 erneut beschädigt, dank zahlreicher Spenden steht sie aber wieder als Wahrzeichen der Bibliothek an ihrem alten Platz. Seinem bewährten Motto „Bei uns macht Lesen Spaß“ bleibt das Team vor Ort weiter treu.



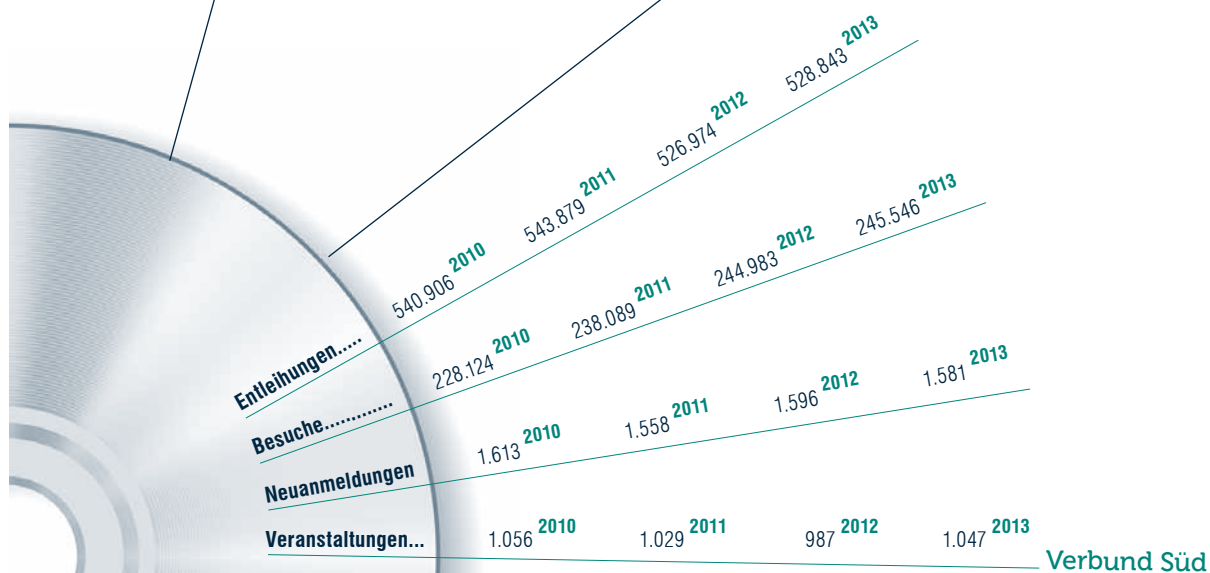
Lesendes Mädchen,
Bibliothek Südvorstadt



Weihnachtspuppentheater,
Bibliothek Strehlen



Buchbinden,
Bibliothek Leubnitz-Neuostra



Detektivveranstaltung,
Bibliothek Prohlis

Cotta

Der Stadtteil Cotta und das umliegende Einzugsgebiet haben durch neu entstandenen und sanierten Wohnraum in den letzten Jahren einen **strukturellen Wandel** vollziehen können. Viele junge Familien siedelten sich an. Diese Entwicklung spiegelt sich bereits seit drei bis vier Jahren in einer positiven Bilanz aller Leistungskennzahlen der Bibliothek wider. Die Besucherzahlen wuchsen mit + 38% 2010 bis 2013 so stark wie in keiner anderen Bibliothek des Dresdner Netzes. Auch 2013 war die Leistungsentwicklung außer bei Neuanmeldungen durchweg positiv. Einen wesentlichen Beitrag hierfür lieferte ein umfangreiches **Veranstaltungsangebot**, intensiv unterstützt durch neun ehrenamtliche Lesepaten des „Lesestark!“-Projektes. Am Projekt beteiligt waren 2013 vier Kindertagesstätten und vier Grundschulen. In letzteren führten sieben zweite Klassen mit allen Akteuren (Bibliothek, Schule, Vorlesepaten) von sich aus dieses Projekt über das erste Schuljahr hinaus weiter. Einen Höhepunkt im Bereich der Partnerarbeit stellte 2013 die Teilnahme am Theaterjahrmarkt des Theaters Junge Generation dar. Auch die Bibliothek Cotta war mit acht Wochenstunden von der **Öffnungszeitenreduzierung** ab April 2013 betroffen, sie verlor den Donnerstag als Öffnungstag. Der Schritt brachte bisher keine Ausleihebußen mit sich, die Nutzung an den verbliebenen Wochentagen stieg. Für die Leistungsentwicklung 2012 wurde Cotta als „Bibliothek des Jahres“ ausgezeichnet

Cossebaude

Die „Johannes-Ludewig-Bibliothek“, benannt nach dem gelehrten Bauern von Cossebaude, ist seit ihrer Eröffnung zentraler Anlaufpunkt für Jung und Alt in der Ortschaft. Besonders bei der schwierig zu erreichenden **jugendlichen Nutzergruppe** hat sie an Attraktivität gewonnen, was sich in der Nutzungshäufigkeit widerspiegelt. Auch in den letzten Jahren trug der Ortschaftsrat durch seine finanzielle Unterstützung zu einer deutlichen Aufstockung des **Medienetats** bei. Nicht zuletzt dank dieser Hilfe konnte zeitnah auf Wünsche von Nutzern reagiert und der Bestand aktuell gehalten werden. Die monatliche Veröffentlichung von Neuerwerbungen im Mitteilungsblatt der Ortschaft führte zur Verbreitung der Angebote der Bibliothek im gesamten Einzugsgebiet und wird zur gezielten Ausleihe von Medien genutzt. Besondere Höhepunkte bildeten in den letzten Jahren immer die **Lesefeste**, die von allen Kindergartenkindern herbeigesehnt werden, um endlich mit dem eigenen Ausweis Medien entleihen zu können.

Gorbitz

Die Bibliothek Gorbitz ist seit 1986 in der Mitte des Stadtteils aktiv, seit 1997 im Einkaufszentrum „Sachsen Forum“. 2011 stand die Entscheidung ‚Renovieren oder umziehen?‘ an. Die Städtischen Bibliotheken Dresden entschieden sich für einen **Umzug**. Seit dem Sommer 2012 arbeitet die Bibliothek zwar in kleineren Räumen, aber in kundenfreundlicherer Lage und mit modernerer Ausstattung. Neu hinzugekommen ist z. B. eine kleine Galerie. Dass die Nutzer sich kaum ein Jahr nach dem Umzug an **geringere Öffnungszeiten** gewöhnen mussten, kam weniger gut an; aber die Entscheidung, einen weiteren Schließtag zu vermeiden und unverändert vier Nachmittage in der Woche anzubieten, war richtig. Die Zahl der Entleihungen ist 2013 wieder gestiegen, ebenso die der regelmäßig von Bibliothekaren und ehrenamtlichen Mitarbeitern gestalteten Aktionen zur **Lese- und Sprachförderung** bei Kindern. Auch für Erwachsene ist die Bibliothek in den letzten Jahren über ihre Kerndienstleistung hinaus zu einem anerkannten Teil der Stadtteilkultur geworden – mit Ausstellungen und vielfältigen Abendveranstaltungen, in Zusammenarbeit mit Geschäftsleuten aus der Nachbarschaft und mit ehrenamtlichen Helfern.

Plauen

Die Bibliothek Plauen wird in besonders starkem Maße von **jungen Familien** besucht. Die Entleihungs- und Besucherzahlen bewegen sich auf einem hohen Niveau. Schulen und Kindertagesstätten nutzen intensiv die Veranstaltungsangebote der Bibliothek.

Das wichtigste Ereignis des Jahres 2013 bildete die Höhepunktveranstaltung zum Projekt „Literaturforum Bibliothek – Autoren und Autorinnen aus Sachsen in sächsischen Bibliotheken“. Zu Gast waren die Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Prof. Dr. Sabine von Schorlemer, die Landtagsabgeordnete Aline Fiedler und der Autor Uwe Claus, der zugleich Vorsitzender des Sächsischen Literaturrates ist.

Der Direktor der Städtischen Bibliotheken Dresden, Prof. Dr. Arend Flemming, hatte als Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband zu einer Diskussionsrunde eingeladen. Im Anschluss las Uwe Claus aus seinem Werk. Presse und Fernsehen berichteten. Der Stadtteil Plauen stand 2013 ganz im Zeichen des 200. Geburtstages des Unternehmers Gottlieb Traugott Bienert. Auch die Bibliothek würdigte seine Person mit einer Veranstaltung. In Vorbereitung auf die beiden Ereignisse bekam die Bibliothek als Verweis auf ihre weit über Dresden hinausreichende bildungsgeschichtliche Bedeutung zwei gestalterische Elemente hinzugefügt: Die Wand zum Vorraum zielt seit August 2013 ein Zitat des geistigen Vaters und ersten Leiters der Freien öffentlichen Bibliothek Dresden-Plauen, Walter Hofmann, sowie das damalige Signet der Einrichtung. Auf der gegenüberliegenden Seite des Raums wurden auf Aluminium gedruckte Portraits von Walter Hofmann und von Ida Bienert, der Stifterin der Bibliothek, angebracht.



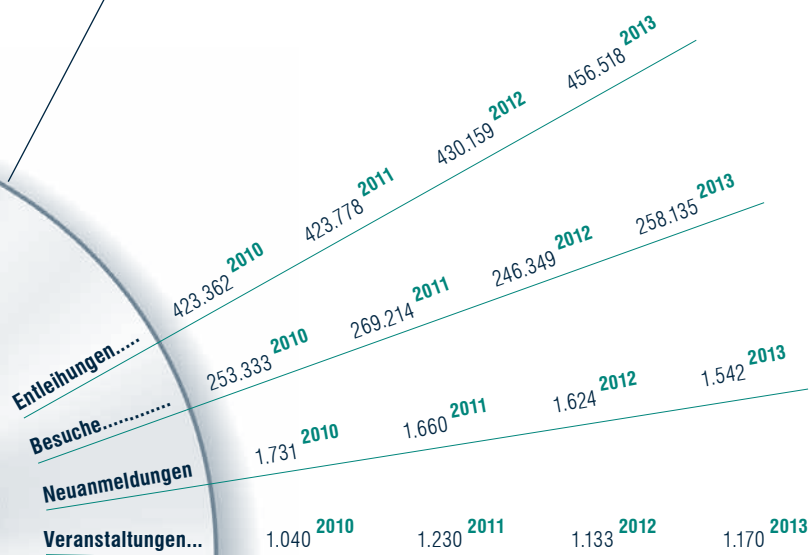
Theatermarkt,
Bibliothek Cotta



Literaturforum,
Bibliothek Plauen



Puppentheater Turmspieler,
Bibliothek Gorbitz



Verbund West



Schatzsuche,
Bibliothek Cossebaude



Erlesen – Autoren, Referenten, Akteure

In den Städtischen Bibliotheken traten im Jahr 2013 folgende Autoren, Referenten und Akteure als Gast auf. Wir bitten um Verständnis, dass in Vertretung für die ehrenamtlichen Vorlesepaten nur einige Namen genannt werden können.

• Emmy Abrahamson • Wibke Adam-Schwarz • Gabrielle Alioth • Matthieu Anatrella • Hans-Jürgen Andersen • Andreas H. Apelt • Nancy Aris • Sophie Arlet • Christian von Aster • Stephan Bach • Frank Baddura • Heiko Bahlmann • Andrea Bajani • Michael Bartsch • Jutta Bauer • Beate Baum • Ingrid Biedenkopf • Michael Bittner • Puppentheater Böhmel • Marie Bohley • Ursula Borghardt • Andreea Botezan • Jörg Bretschneider • Christine Gräfin von Brühl • Rolf Bührend • Thomas Bürger • Dirk Burghardt • Spieladen Capito • Oscar Choque • Uwe Claus • Wolfgang David • Puppentheater Uta Davids • Brigitte Deicke • Titus Dittmann • Karlheinz Drechsel • Comicluden • • • • • Dulig • • • • • Steffensen • Jürgen En- • Aline Fiedler • Werner Fritzsche • Funke • Alexander • • • Puppentheater Graupner • Karin Günther • Gudrun Hahn • Uta Haut- alias DC#Mark •



Emmy Abrahamson

Jürgen Hesse • Bianka Heuse • Christine Hoba • Winfried Höntsch • Sylke Hörhold • Manfred Hoffmann • Stephan Hoffmann • Charlotte Hofmann • Werner Holtzwarth • Brigitte Hoppe • Josefine Hoppe • Brigitte Hube-Hosfeld • Jan Hübler • Dagmar Hunold • Eva Jähnigen • Elena Janis • Maike Jansen • Insa Jebens • Constanze John • Eva Johnne • Holger Kehler • Steffen Keller • Michael Keschke • Ronny Daniel Keydel • Verena Kinkel • Evelyn Kitzing • Annetkatrin Klepsch • Peter Koch • Anne Köhler • Ole Könecke • Ingo Kolboom • Andreas Korn-Müller • Henner Kotte • Wolfgang Krause • Frank Kreisler • Nicole Kreißl • Tobias

Krejschi • Andreas Krimmenau • Reiner Kunze • Anne Katharina Kurtenbach • Babette Kuschel • Jörg Lämmerhirt • Peter Lames • Jonas Lauströer • Grit Lauterbach • Henning Lehmann • Elisabeth Letocha • Emilia Licht • Felix Liebig • Werner Liersch • Ralph-Torsten Lincke • Kathi Loch • Felicitas Loewe • Oliver Lück • Kai Lüftner • Sabine Mähne • Petra Mai • Sabine Mai • Angelika Mann • Undine Materni • Michaela Mehl • Katharina Mehrholz • Katja Meier • Christine Meinert • Ralf Meinert • Rainer Merkel • Felix Mertikat • Clemens Meyer • Linn Penelope Micklitz • Michael Mienert • Eszter Miletics • Sky du Mont • Birte Müller • Brigitta Müller • Gert Müller • Musenkinder e.V. • Jürgen Naumann • Andreas Nemet • Dr.phil. Nicolaus • Astrid Nielsen • Helma Orosz • Anna Piontkowsky • Christoph Pötzsch • Pohbyb's und Konsorten • Schreiber • Patricia Prawitt • Puppentheater „Blaues Wunder“ • Utz Rachowski •

Rehbein • Katrin Reis • Margit Renner • Birgit Richter • Sylva Richter • Ritter • Carmen Rohrbach • Monika Rosner • Sächsische Umwelta- • Schädlich • Susanne Schädlich • Udo Scheer • Axel Scheffler • Schmideler • Hans-Christian Schmidt • Hans-Jörg Schmidt • Uwe Rudolf Scholz • Sabine von Schorlemer • Patrick Schreiber • Axel Schuchart • Wilfried Schulz • Martina Schuster • Dietmar Sehn • • Erich Sobeslavsky • Thea Spata • Peter Stamm • Eva-Maria Stange • Stegmann • Anja • ter • Doris Streul • Sylvester • Theater • Ute Theilen • Man- • Tulipan Verlag • • Janine Velske • • Johanna Wanka • • Karin Widera •



Clemens Meyer

Leila Domscheidt • Ulf Drechsel • Dresdner • Dresdner Figurentheater • Martin Dreyfus • Duale Satire Deutschland • Martin Eberlein • Kristin Eckardt • EEREPAAMI Regenwaldstiftung Guyana • Thomas Ei- gert • Margit Ernst • Thomas Feibel • Hans-Jürgen Feldhaus • Stefan Ferencz • Hartwig Fischer • Lea Fleischmann • Arend Flemming • Michael G. Fritz • • Frank Fröhlich • Kirsten Fuchs • Thomas Fuchs • Silke Führich • Klaus Garmitzer • Jan Gehler • Peter Gehrisch • Sylvia Gelinek • Benjamin Gerlach • Glöckchen • Albrecht Goette • Frank Goldammer • Josefine Gottwald • Sylvia Großmann • Christiana Güldner • Ralf Haack • Nahuel Häfliger • Christoph hal • Derek Henderson • Markus Hennig • Antje Hermenau • Annegret Herzberg •



Sky du Mont



Peter Stamm

Maximilian Popp • Post & • Maja Preussker • Pup- • Puppentheater „Glöck- Katharina Randel • Lars • Annabell Rink • Thomas kademie Urania e.V. • Anna Rolf Schinzel • Sebastian Schmidt • Ines Schnee • Schröder • Reinhard O. Martin Seidel • Ina Seipel • Werner Starke • Jürgen Stephan • Maggie Stiefva- • Blanka Stübing • Christine



Maggie Stiefvater

Junge Generation • Theatermanufaktur • Karsten Teich • Carmen Teichmann • fred Theißen • Charlotte Thomas • Olaf Thomsen • Triumph • Julian Trostorf • Karl-Heinz Ukena • Dagmar Urbansky • Norbert Urbansky • Ingrid Väterlein • Marco Vichi • Thomas Villmow • Hartmut Vorjohann • Martin Walser • Prof. Richard Wardiganz • Silke Weiland-Martin • Kathleen Weise • Norbert Weiß • Gregor Wolf • Jens Wonneberger • Viola Zetzsche • Ines Zeun

Erwählt – Partnerschaften



✖ Auch 2013 waren Kooperationen mit Partnern aus Wirtschaft, Kultur und Bildung unverzichtbar in der Arbeit der Städtischen Bibliotheken Dresden. Ohne die ebenso vertrauensvolle wie zuverlässige Zusammenarbeit mit ihnen wäre die Erfüllung mancher Aufgaben nicht möglich gewesen, die den Städtischen Bibliotheken Dresden als Bildungs-, Informations- und Kulturvermittler gestellt waren.

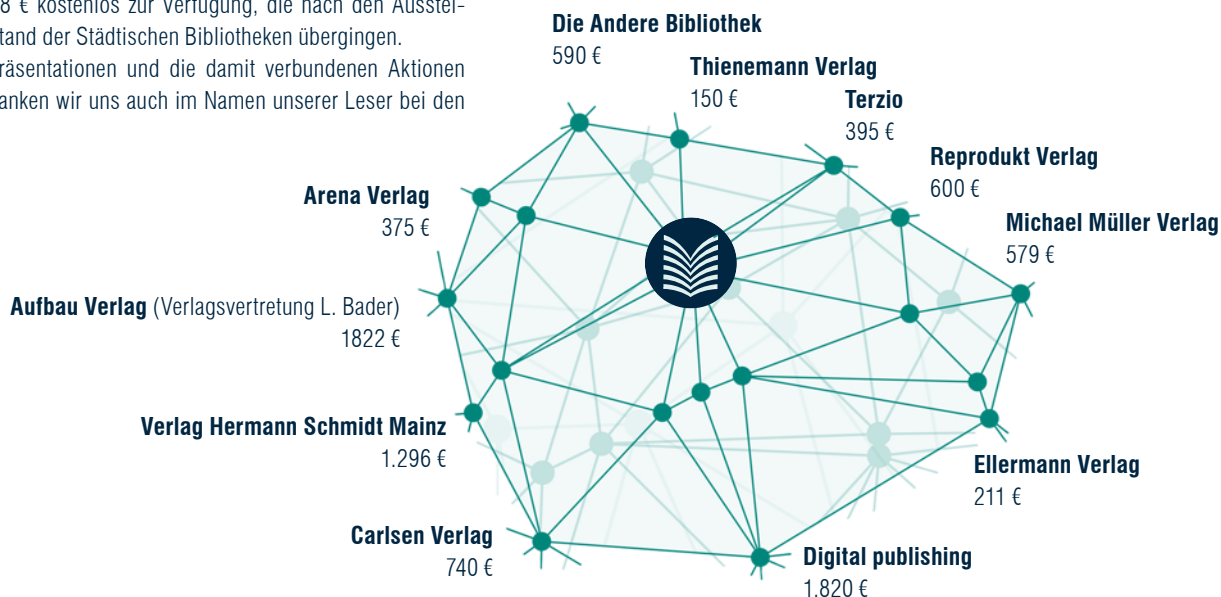
✖ Die Städtischen Bibliotheken Dresden bedanken sich für die Unterstützung bei folgenden Institutionen, Vereinen und Organisationen:

- ✖ 1001 Märchen GmbH ✖ aha - anders handeln e.V. ✖ AIBM Internationale Vereinigung der Musikbibliotheken ✖ Ambulantes Behindertenzentrum Dresden ✖ Arbeitskreis Jugendliteratur e.V. ✖ Arche noVa e.V. ✖ Ausländerrat Dresden ✖ Barmer ✖ Bibliothek des Deutschsprachigen Kulturkreises Djerba/Tunesien ✖ Bildungsbüro „Dresdner Bildungsbahnen“ ✖ Bundesministerium für Bildung und Forschung ✖ Brückenschlag Blaues Wunder e.V. ✖ Bürgerbüro MdL Dr. Eva-Maria Stange ✖ Bürgerstiftung Dresden ✖ Bürgertreff Sonnenblume ✖ Bürgervertretungen bei den Ortschaften Cossebaude, Langebrück, Weixdorf, und den Ortsämtern Prohlis, Leuben ✖ Comödie Dresden ✖ Deutsche Internetbibliothek ✖ Deutscher Bibliotheksverband e.V. ✖ Deutsches Hygiene-Museum ✖ Deutsches Rotes Kreuz Dresden e.V. ✖ DIU ✖ Dresden International University ✖ Dresdner Figurentheater ✖ Dresdner Literaturbüro/Erich Kästner Museum ✖ Dresdner Neueste Nachrichten ✖ Dresdner e.V. ✖ DREWAG ✖ Drosos Stiftung Zürich ✖ Eere-Elbhangkurier ✖ EOS Erleben Dresden e.V. ✖ Erwachsenenbildung Sachsen ✖ Gesellkirche e.V. ✖ Goethe Institut Dresden ✖ Konservatorium ✖ Hochlandkurier ✖ HTWK Leipzig ✖ Institut français Kulturinstitut Berlin ✖ Italienden ✖ JugendInfoService des Jugend&KunstSchule Dresden Dresden ✖ Kabarett Breschke Akademie des Bistums Dresden-Adenauer-Stiftung ✖ LandesKinder- und Jugendarbeiter Vereinigung der Gewerbeda 21 für Dresden e.V. ✖ Medien gendarbeit Dresden-Pieschen ✖ Ökumenische Kontaktgruppe Asyl Dresden e.V. ✖ Ökumenische DiakoniemmbH ✖ Plauener Zeitung ✖ Prohlis aktuell graben“ ✖ Quartiersmanagement Gorbitz ✖ Sächsische Bildungsagentur Regionalstelle Dresden ✖ Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden ✖ Sächsische Landeszentrale für politische Bildung ✖ Sächsische Zeitung ✖ Sächsischer Literaturrat e.V. ✖ Sächsisches Staatsministerium für Kultus ✖ Sächsisches Staatsministerium für Soziales ✖ Schulen und Kindergärten in und um Dresden ✖ Schulmuseum Dresden ✖ Seniorenresidenz „Reicker Blick“ ✖ Sigus e.V. ✖ Sozialamt der Stadt Dresden ✖ Soziale Stadt ✖ Sozialraumtreffen Südvorstadt ✖ Staatliche Kunstsammlungen Dresden ✖ Staatsoperette Dresden ✖ Staatsschauspiel Dresden ✖ Städtische Museen Dresden ✖ Stiftung Lesen ✖ Stiftung Wilderness International ✖ Südhangkurier ✖ Technische Universität Dresden ✖ Theater Junge Generation ✖ Theater „Wechselbad der Gefühle“ ✖ Die Turmspieler, Freunde der Puppentheatersammlung e.V. ✖ Umundu Initiative Dresden ✖ Umweltzentrum Dresden ✖ Unabhängige Schriftstellerassoziation ASSO e.V. ✖ Universitätsklinikum Carl Gustav Carus ✖ Urania Vortragszentrum e.V. Dresden ✖ Verbund sozialpädagogischer Projekte, Kontaktstelle „Am Koitschgraben“ ✖ Verein und Begegnungsstätte „Nürnberger Ei“ ✖ Volkshochschule Dresden e.V. ✖ Volkssolidarität Dresden e.V. ✖ Volleyball Club Dresden e.V. ✖ Welcome-Center der TU Dresden ✖ Werbegemeinschaft am „Nürnberger Ei“ ✖ WTC ✖ Wohnpark Elsa Fenske ✖ ZOO Dresden

✖ Das gemeinsam von Volkshochschule und Städtischen Bibliotheken entwickelte Veranstaltungsprogramm „Aperitif“, das den Kundinnen und Kunden beider Einrichtungen in Bibliotheksräumen Einblicke in das Kursangebot der Volkshochschule Dresden gibt, geht erfolgreich in das elfte Semester.

✖ Ein herzliches Dankeschön gilt unseren treuen ehrenamtlichen Mitarbeitern, darunter 107 Lesepaten und 82 Bücherboten.

Seit 1992 können sich regelmäßig sowohl sächsische als auch überregionale **Verlage** in den Schaufenstern der Städtischen Bibliotheken Dresden präsentieren. Auch 2013 stellten elf Verlage Medien im Wert von 8.578 € kostenlos zur Verfügung, die nach den Ausstellungen in den Bestand der Städtischen Bibliotheken übergingen. Für ihre Verlagspräsentationen und die damit verbundenen Aktionen im Jahr 2013 bedanken wir uns auch im Namen unserer Leser bei den Verlagen:



Neben den Verlagen hatten auch Institutionen der Stadt wie Theater und Vereine die Möglichkeit, sich mit aktuellen Projekten in den **Schaufenstern** der Bibliotheken zu präsentieren, was einen regen Zuspruch fand.

Fortgesetzt hat sich die gute Zusammenarbeit mit den **Dresdner Buchhandlungen**.

Richters Buchhandlung stellte belletristische Titel für die Präsentationswand „Beste Bücher“ in der Haupt- und Musikbibliothek im Wert von ca. 1.500 € bereit. Außerdem unterstützt die Buchhandlung das Projekt „Lesestark!“ und stellte jedes Jahr ein Jury-Mitglied beim Stadtauscheid des bundesweiten Vorlesewettbewerbes. Seit September 2012 informieren die Städtischen Bibliotheken Dresden und das KulturHaus Loschwitz monatlich gemeinsam über ihre in den jeweiligen Häusern stattfindenden Veranstaltungen. Das neugestaltete Monatsblatt setzt die bestehende Kooperation in der Programmarbeit fort. Zahlreiche Buchhandlungen stellten den Städtischen Bibliotheken Dresden Leseexemplare zur Verfügung. Das positive Feedback von Nutzern und Kunden bestärkt alle Partner, die Zusammenarbeit weiter fruchtbar zu gestalten.

Eine **Kooperationsvereinbarung** für das Projekt „Ehrenamtlicher Bücherhausdienst“ mit der BARMER GEK, dem DRK, der Bürgerstiftung und dem Lions-Club sicherte auch 2013 die finanzielle Unterstützung für dieses Projekt.

Durch die großzügige **Förderung** der DREWAG-Stadtwerke Dresden war es auch 2013 möglich, das Angebot der eBibo zu erweitern.

Finanzielle Unterstützung oder **Sachwerte** erhielten wir von Unternehmen sowie von Privatpersonen. Wir bedanken uns bei allen Unterstützern, die uns namentlich nicht bekannt sind, sowie bei folgenden Sponsoren und Spendern:

▣ Atlas-Reisen im O.D.C. ▣ Bäckerei Richter ▣ BARMER GEK Gesundheitskasse Dresden ▣ bibabox ▣ Buchhandlung im Sachsenforum ▣ Buchhandlung Schriftgut ▣ Buchhandlungen Thalia Dresden ▣ Buchhaus Loschwitz ▣ Buddes Bücher ▣ Canon Business Center Dresden ▣ Capito – Der Spieleladen ▣ Der Comicluden ▣ CONSUMA Informationsgesellschaft mbH & Co ▣ Deutsche Telekom ▣ dm Drogeriemarkt ▣ Douglas, Filialen Dresden ▣ DREWAG Stadtwerke Dresden ▣ Eisenbahner Wohnungsbaugenossenschaft ▣ Fujitsu Siemens ▣ Angela Grewing „Vom Fass“ ▣ Hohenbusch-Center Weixdorf ▣ Brigitte Hoppe ▣ Hotel Elbflorenz ▣ Kabel Deutschland ▣ Kletterpark Klotzsche ▣ LorenzReisen ▣ Jürgen Naumann ▣ Naxos Music Library ▣ Ostsächsische Sparkasse Dresden ▣ PULLMAN Dresden Newa ▣ Reinhard Gondrom gGmbH ▣ Reisebüro Strehlen ▣ Rembrandt & Hennig ▣ Susanne Rieken ▣ Martina Schulz – Künstlerin ▣ schulz aktiv reisen ▣ Heike Stein Generalvertretung Allianz Versicherungs AG ▣ Steinert und Partner ▣ Tee Schillerplatz ▣ UFA Kristallpalast ▣ Dr. Dagmar und Dr. Norbert Urbansky ▣ Werbeagentur Lippertz ▣ Werbegemeinschaft Sachsen Forum ▣ Winkbauer Steine ▣ World Trade Center Dresden

Ein Dankeschön für die gute **Zusammenarbeit** geht an Fernsehen, Hörfunk, Presse und Stadtmagazine.

2012 stieg der Volleyball Club Dresden in die 1. Bundesliga auf. Dieser erfreuliche Umstand war für uns Anlass, die Kooperationsvereinbarung neu zu verhandeln. Auch 2013 richteten die Städtischen Bibliotheken Dresden wieder einen **Motto-Spieltag** mit gezielten Marketing-Aktionen aus.

Erstrebt– Ziele 2014

2014 startet der neue **Bibliotheksentwicklungsplan** mit der Diskussion und politischen Beschlussfassung. Dieser orientiert vor allem auf die Sicherung der überregional sehr anerkannten hohen Leistungsbilanzen.

Wichtigste Aufgabe 2014 ist die Gestaltung der **Nachhaltigkeit** der inzwischen ehrenamtlich betriebenen Leistungsbereiche

- „Lesestark!“ zur frühkindlichen Leseförderung (bis Ende 2014 unter Projektfinanzierung der Drosos Stiftung Zürich und der Bürgerstiftung Dresden)
- Bücherhausdienst (bis Mitte 2014 unter Projektfinanzierung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

durch interne Umstrukturierungen.

Schwerpunkt in der Entwicklung des Netzes der Stadtteilbibliotheken ist die **Schließung der Lücken des behindertengerechten Zugangs**: Neustadt und Weixdorf erhalten 2014 barrierefrei zugängliche Räume.

Der zielgerichtete **Ausbau der eBibo** steht ebenfalls im Fokus des nächsten Jahres. Das betrifft sowohl die interne Entwicklung des Services als auch das überregionale Engagement zur Absicherung der lizenzrechtlichen Grundlagen der virtuellen Produkte.

Spiel

Max J. Kobbert
Star Wars - Labyrinth
(Ravensburger, 2012)

CD-ROM
Steuer-Sparbuch 2013
(Buhl Data Service, 2012)

Ausleihrenner 2013

Belletristik

Sabine Ebert
1813 – Kriegsfeuer
(Knaur, 2013)

„Ein großer Wurf, ein großes Historienpanorama (...) ein bemerkenswertes Buch.“
Peter Hetzel, Sat 1

Kinderliteratur

Jeff Kinney
**Gregs Tagebuch VII
Dumm gelaufen!**
(Bastei Lübbe, 2012)

»Millionen Kids können nicht irren.«
Oberhessische Presse

Sachliteratur

Florian Illies
**1913
Der Sommer des
Jahrhunderts**
(S. Fischer, 2012)

„In seinem Buch, einem brillanten Spiel aus Originalzitate und Nachzeichnung, (...) zaubert Florian Illies aus dem Jahr, das zur Katastrophe führt, ein Abenteuer der Gegenwartigkeit.“
Der Spiegel

Film-DVD

Regie: Peter Jackson
Der Hobbit
(Warner Bros., 2012)

„Ein actionreicher, überraschend witziger Blockbuster.“
BR

Musik-CD

Bravo-Hits 83
(Sony Music Entertainment, 2013)

Hörbuch-CD

Timur Vermes
Er ist wieder da
(Bastei Lübbe, 2012)

»Erschütternd plausibel«
Die Zeit

Veröffentlichungen

Becker, Antje

Nutzen Sie die Bibliothek? Ergebnisse der Kommunalen Bürgerumfrage 2012 in Dresden / Antje Becker. – In: BIS 6(2013)3, S.168-172

Domes, Stefan

Leipzig. Eine von 100 – Bericht über die Jahrestagung der IASA-Ländergruppe Deutschland / Stefan Domes. – In: Forum Musikbibliothek 34(2013)1, S. 58-60

Flemming, Arend

DBV – LV Sachsen : Bericht des Vorstands 2010 bis 2013 / Arend Flemming. – In: BIS 6(2013)2, S. 72-76

Flemming, Arend

Editorial / Arend Flemming. – In: BIS 6(2013)2, S. 69

Flemming, Arend

Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bericht aus der bibliothekarischen Praxis / Arend Flemming. – In: Personal- und Organisationsentwicklung in Bibliotheken / Hrsg. Andreas Degkwitz. – Berlin [u.a.] : De Gruyter Saur, 2013. – S. 115-122

Kunis-Michel, Marit

Rätselhaftes, Verrücktes und Magisches / Marit Kunis-Michel. – In: BIS 6(2013)1, S. 22-23

Palisch, Lucie

Früchte der Lobbyarbeit : Projekte des Landesverbandes Sachsen im DBV e.V. / Lucie Palisch. – In: 6(BIS)3, S. 146-147

Reinhold, Martina

We need a hero : Comicwoche in der medien@age / Martina Reinhold. – In: BIS 6(2013)1, S. 13-15

Ritter, Alexandra

Lesen stark machen : das Projekt "Lesestark!" der Städtischen Bibliotheken Dresden ist seit 2012 Mitglied im Arbeitskreis für Jugendliteratur. Ein Porträt. – In: Julit 39(2013)2, S.67-68

Tröml, Sibille

Leseförderung: Überall ist Platz für eine Geschichte! : Gespräch mit Kristina Hagen. – In: angezettelt 14(2013)3, S. 4-5

Fachvorträge

Flemming, Prof. Dr. Arend

- Change Management: theoretische Grundlagen und mögliche Ansätze für die Landeshauptstadt Dresden, Gesamtpersonalrat Dresden, 1. Februar
- Sächsische Leseförderprojekte vom und im Bildungsstandort Bibliothek, 11. Internationaler Bibliothekskongress in Kamenz, 30.Mai

Kindelberger, Sylvia

- Neuerscheinungen des Herbstes, Bibliothek Blasewitz, 13.November

Kunis Michel, Marit

- Bilderbücher in Szene setzen! – ausgewählte Praxisbeispiele aus sechs Jahren Leseförderung in Dresden, Tagung „Aus dem Rahmen gefallen – Bilderbücher im Medienverbund.“, Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW in Ludwigsfelde, 8./9. November

Rabe, Roman

- Grundlagen und praktische Anwendung des DIN-Fachberichts 13, Seminar innerhalb des Programms „Bibliotheken bauen und ausstatten“, Weiterbildungszentrum der FU Berlin, 16. April
- Bodenbeläge, Seminar innerhalb des Programms „Bibliotheken bauen und ausstatten“, Weiterbildungszentrum der FU Berlin, 3. September

Mitarbeit in Gremien

Albrecht, Marion

- Landesdirektion Sachsen, Ausbildungsberater für Fachangestellte für Medien und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek im Regierungsbezirk Dresden
- Landesdirektion Sachsen, Prüfungsausschuss Sachsen für die Fachangestellten für Medien und Informationsdienste Sachsen

Domes, Stefan

- Heinrich-Schütz-Konservatorium, Beirat
- Internationale Vereinigung der Musikbibliotheken, Musikarchive und Dokumentationszentren (AIBM), Gruppe BR Deutschland e. V., Sprecher der Kommission für Audiovisuelle Medien
- Internationale Vereinigung der Schall- u. audiovisuellen Archive (IASA), Ländergruppe Deutschland/Deutschschweiz

Flemming, Prof. Dr. Arend

- Deutscher Bibliotheksverband e. V., Sektion 1, stellvertretender Vorsitz
- Deutscher Bibliotheksverband e. V., Landesverband Sachsen: Vorsitz
- ekz.bibliotheksservice GmbH, Fachbeirat
- Zentral- und Landesbibliothek Berlin, Stiftungsrat und Lenkungsausschuss Strukturreform
- Haus des Buches Leipzig, Kuratorium
- Bürgerstiftung Dresden, Stiftungsrat, stellvertretender Vorsitz
- Drosos Stiftung Zürich, Projektleitung „Lesestark! Dresden blättert die Welt auf“
- Drosos Stiftung Zürich, Koordinierung Sprach- und Leseförderprojekte Sachsen/Sachsen-Anhalt
- Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Kuratorium
- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Fachbereich Medien, Lehramt „Organisation und Personalführung“ im Masterstudium

Hagen, Kristina

- Stiftung Lesen und Leipziger Buchmesse, Jury Leipziger Lesekompass der Sparte Kinderbuch (6-10 Jahre)

Kunis-Michel, Marit

- Bundesverband Leseförderung e. V.

Lippmann, Christine

- Arbeitskreis für Jugendliteratur – akj e. V.

Rabe, Roman

- Goethe-Institut, Beirat Information und Bibliothek
- Deutsches Institut für Normung, Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen, Arbeitskreis Fachbericht 13
- Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland, Facharbeitsgruppe Bau und Einrichtung
- Zentral- und Landesbibliothek Berlin, Projektbeirat Neubauprojekt

Reinhold, Martina

- Deutscher Bibliotheksverband e. V., Sektion 1, AG Jugend
- Sprachliches Netzwerk zur Förderung von jugendlichen Migranten

Richter, Petra

- Deutscher Bibliotheksverband e. V., Sektion 1, AG Zentralbibliotheken

Schellenberger, Dr. Falk

- OCLC- Anwendergruppe „Großstadtbibliotheken“, Leiter

Sitte-Zöllner, Daniela

- Deutscher Bibliotheksverband e. V., Berufsverband Information Bibliothek e. V. und ekz.bibliotheksservice GmbH, Expertengruppe Systematik-kooperation

Springmann, Dr. Danuta

- Deutscher Bibliotheksverband e. V., Berufsverband Information Bibliothek e. V. und ekz.bibliotheksservice GmbH, Lektorkooperation, Lektorin für Kunst nach 1945

Adressen – Ansprechpartner – Öffnungszeiten



Haupt- und Musikbibliothek – Freiberger Str. 35, 01067 Dresden – Petra Richter – **0351-864 82 33, ... 44**
Mo – Fr 11 – 19 Uhr / Sa 10 – 14 Uhr

medien@age – Die Neue Dresdner Jugendbibliothek – Waisenhausstr. 8, 01067 Dresden – Katrin Doll – **0351-486 17 81**
Mo – Mi, Fr 12 – 20 Uhr / Sa 12 – 18 Uhr

Fahrbibliothek – Bürgerstr. 63, 01127 Dresden – Detlef Tempel – **0351-479 85 46**
gemäß Haltestellenplan

Soziale Bibliotheksarbeit – Freiberger Str. 35, 01067 Dresden – Julie Steinert – **0351-864 82 15**
nach Vereinbarung

eBibo – www.ebibo-dresden.de – Marcus Rahm – **0351-864 81 70**
24 Stunden 7 Tage die Woche

Nord

Bibliothek Neustadt – Bautzner Str. 21, 01099 Dresden – Elisabeth Schäckel – **0351 -803 08 41**
Mo – Mi, Fr 11 – 19 Uhr / Sa 10 – 13 Uhr

Bibliothek Johannstadt – Fetscherstr. 23, 01307 Dresden – Angela Habel / Antje Patzig – **0351 -441 60 05**
Mo, Mi, Fr 10 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr

Bibliothek Klotzsche – Boltenhagener Str. 66, 01109 Dresden – Katja Kühnel – **0351 -880 41 24**
Mo, Mi, Fr 10 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr

Bibliothek Langebrück – Weißiger Str. 5, 01465 Langebrück – Jana Klammt – **035201 -702 63**
Mo, Fr 15 – 18 Uhr / Mi 09 – 12 Uhr, 15 – 18 Uhr

Bibliothek Pieschen – Bürgerstr. 63, 01127 Dresden – Silke Zimmermann – **0351 -479 85 38**
Mo – Mi, Fr 10 – 19 Uhr

Bibliothek Weixdorf – Hohenbusch Markt 1, 01108 Dresden – Sabine Sachse – **0351 -880 78 18**
Di, Fr 10 – 12 Uhr, 14 – 18 Uhr / Mi 14 – 18 Uhr

Ost

Bibliothek Laubegast – Österreicher Str. 61, 01279 Dresden – Rebekka Putzke – **0351 -252 22 73**
Mo – Mi, Fr 10 – 18 Uhr / Sa 09 – 13 Uhr

Bibliothek Blasewitz – Tolkewitzer Str. 8, 01277 Dresden – Grit Hirsch – **0351 -340 08 54**
Mo – Mi, Fr 10 – 18 Uhr

Bibliothek Bühlau – Bautzner Landstr. 130, 01324 Dresden – Martina Ehrig – **0351 -268 76 71**
Mo, Mi, Fr 10 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr

Bibliothek Gruna – Papstdorfer Str. 13, 01277 Dresden – Monika Domschke – **0351 -256 10 37**
Mo – Mi, Fr 10 – 18 Uhr / Sa 09 – 13 Uhr

Bibliothek Weißig – Bautzner Landstr. 291, 01328 Dresden – Maike Schwarze – **0351 -488 79 05**
Mo, Di, Do 10 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr

Süd

Bibliothek Prohlis – Prohliser Allee 10, 01239 Dresden – Ramona Zielke – **0351 -284 12 56**
Mo – Mi, Fr 10 – 18 Uhr / Sa 09 – 13 Uhr

Bibliothek Leubnitz-Neuostra – Corinthstr. 8, 01219 Dresden – Marcus Rahm – **0351 -470 77 11**
Mo – Mi, Fr 10 – 18 Uhr

Bibliothek Strehlen – Otto-Dix-Ring 61, 01219 Dresden – Ute-Kerstin Just – **0351 -275 36 65**
Mo, Fr 10 – 18 Uhr / Mi 12 – 18 Uhr

Bibliothek Südvorstadt – Nürnberger Str. 28f, 01187 Dresden – Iris Winkler – **0351 -471 34 26**
Mo, Fr 10 – 19 Uhr / Di, Mi 10 – 18 Uhr

West

Bibliothek Cotta – Cossebauder Str. 42, 01157 Dresden – Norma Laubner – **0351 -421 01 50**
Mo – Mi, Fr 10 – 18 Uhr

Bibliothek Cossebaude – Dresdner Str. 3, 01156 Dresden – Anne Liebig – **0351 -453 70 41**
Mo 10 – 12 Uhr / Di, Mi, Fr 10 – 12 Uhr, 14 – 18 Uhr

Bibliothek Gorbitz – Merianplatz 4, 01169 Dresden – Almuth Weiß – **0351 -416 34 16**
Mo, Fr 10 – 18 Uhr / Di, MiW 14 – 18 Uhr / Sa 09 – 13 Uhr

Bibliothek Plauen – Altplauen 1, 01187 Dresden – Heike Riehle – **0351 -412 14 82**
Mo – Mi, Fr 11 – 18 Uhr



Register

Adressen	31	Ergebnishaushalt	7, 10	Öffnungszeiten	4, 5, 11, 16, 24, 31
Aperitif	27	Erträge	4, 7, 10	Online-Anmeldungen	11
Ausbildung	10	Erwerbungs Schwerpunkte	8, 12, 14, 20, 22		
Ausleihrenner	29				
Aktualisierungsrate	4, 7, 8	Facebook	11	Partner	5, 9, 12, 14, 20, 22, 27 - 28
Aufwendungen	4, 7, 10	Fachvorträge	30	Personal	7, 10, 11
Ausstellungen	7, 24	Fahrbibliothek	5, 11, 16	Pläne	29
Auszubildende	10, 20	Familie, Zielgruppe	18, 20, 24		
Ausleihstellen	11, 16	Filme	8	RFID-Einführung	10, 11, 12
Autorenlesungen	5, 12 - 24, 26	Finanzen	7, 10		
		Fläche	7	Sach- und Fachliteratur	8
Belletristik	8	Fortbildung	10	Schaufenster	22, 28
Behinderte, Zielgruppe	16, 29	Führungen	4, 7	Schöne Literatur	8
Benutzer	4, 7			Schüler, Zielgruppe	6, 7, 9, 14, 18, 24
Benutzungsgebühren	10	Geistig Behinderte, Zielgruppe	16	Schülererfassungsgrad	7
Berufsausbildung	10	Gremienarbeit	30	Schulklassenerfassungsgrad	6, 7
Bestand	4, 7, 8, 12			Schulkontakte	9, 12 - 24
Besuche	4, 7, 13, 25	Haupt- und Musikbibliothek	5, 8, 11, 12, 28	Schwerbehinderte, Zielgruppe	16, 29
Bibliothek Blasewitz	20	Haushalt	7, 10	Selbstverbuchung	10, 11, 12
Bibliothek Bühlau	11, 20	Haushaltskonsolidierung	10, 11	Senioren, Zielgruppe	16, 18, 22, 30
Bibliothek Cossebaude	24	Hochwasser	4, 5, 20	Soziale Bibliotheksarbeit	6, 10, 16
Bibliothek Cotta	4, 5, 11, 24			Soziale Stadt	22
Bibliothek des Jahres	5, 22, 24	Impressum	32	Sponsoren	28
Bibliothek Gorbitz	11, 24	Internetauftritt	11	Stadtschreiberin	5
Bibliothek Gruna	5, 20	Internetnutzungen	4, 7	Stadtteilbibliotheken	18 - 25
Bibliothek Johannstadt	11	Internetplätze	4, 7	Statistik	4, 7, 13 - 25
Bibliothek Klotzsche	11, 18	IT-Technik	10	Stellenplan	10
Bibliothek Langebrück	18				
Bibliothek Laubegast	4, 5, 20	Jubiläen	20, 22	Teamstruktur	12
Bibliothek Leubnitz-Neuostra	22	Jugendliche, Zielgruppe	4, 14, 18, 20, 24		
Bibliothek Neustadt	5, 10, 11, 18, 29	Jungenleseclub	18	Umzüge	11, 24, 29
Bibliothek Pieschen	18	Junior-Firma	14, 22		
Bibliothek Plauen	24	Justizvollzugsanstalt	16	Veranstaltungen	4, 5, 6, 7, 12 - 25
Bibliothek Prohlis	11, 22			Verlage	27, 28
Bibliothek Strehlen	11, 22	Kassenautomat	12	Veröffentlichungen	30
Bibliothek Südvorstadt	22	Kinder, Zielgruppe	4, 12 - 24	Visits Webseiten	4, 7
Bibliothek Weißig	4, 20	Kindergärten	12 - 24	Vorlesepaten	9, 18, 20, 24, 27
Bibliothek Weixdorf	11, 18, 29	Kinderliteratur	8, 9, 12, 14	Vorlesetag	5, 20
Bibliotheksentwicklungsplan 2011 - 2013	6	Klassenerfassungsgrad	6, 7	Vorlesewettbewerb	4, 5, 12, 18
Bibliotheksentwicklungsplan 2014 - 2017	29	Konsolenspiele	8, 12, 14, 18		
Bibliotheksindex	5, 6	Konsolidierungsbeitrag	10, 11	Wirtschaftspartner	28
Bibliotheksnetz	11, 29	Kooperationen	5, 9, 12, 14, 20, 22, 27 - 28		
Bildungsberatung	5, 10, 12	Kosten	4, 7, 10	Zeitschriftenabonnements	4, 7
Bildungsunterstützung	9	Kosten pro Entleihung	6, 7	Zeitschriftenpräsentation	13
BIX	5, 6	Kostendeckungsgrad	4, 7	Zentralbibliothek	5, 11, 12
Blinde, Zielgruppe	16	Kulturpalast	5, 11, 12	Zuckertütenfeste	18, 20, 24
Book Slam	20, 22			Zugang, Bestand	8
Buchhandlungen	28	Lange Nacht der Wissenschaften	5, 14, 15	Zuschussbudget	7
Buchsommer	5, 9, 10, 14, 20, 22	Leistungskennzahlen	4, 7, 15 - 25		
Budget	5, 7, 10	Lesefeste	9, 12 - 24		
Bücherboten	16, 18, 27	Leseförderung	9, 10, 22, 24, 26, 27, 30		
Bücherhausdienst	7, 16, 10, 28	Lesekreise	18, 20		
Büchertische	16	Lesendes Mädchen	22		
		Lesepaten	9, 18, 20, 24, 27		
Computerspiele	8, 14, 18	Lesestark!	9, 10		
		Lesestart	5, 9		
Datenübertragung	11	Literaturforum Bibliothek	5, 24		
Dresdner Bildungsbahnen	16				
DVD	8	Mangazeichenwettbewerb	14		
		medien@age	5, 11, 14		
eBibo	4, 8, 11, 12, 28, 29	Medienbestand	4, 7, 8, 12		
EDV	10	Medientransporte	7		
Ehrenamt	9, 16, 18, 24, 27, 29				
Entleihungen	4, 7, 8, 9, 13 - 25	Neuanmeldungen	4, 7, 13 - 25		
Erfassungsgrad Schüler	7	Neuerwerbungen	7		
Erfassungsgrad Schulklassen	7	Nutzer	4, 7		

Impressum: Jahresbericht der Städtischen Bibliotheken Dresden 2013

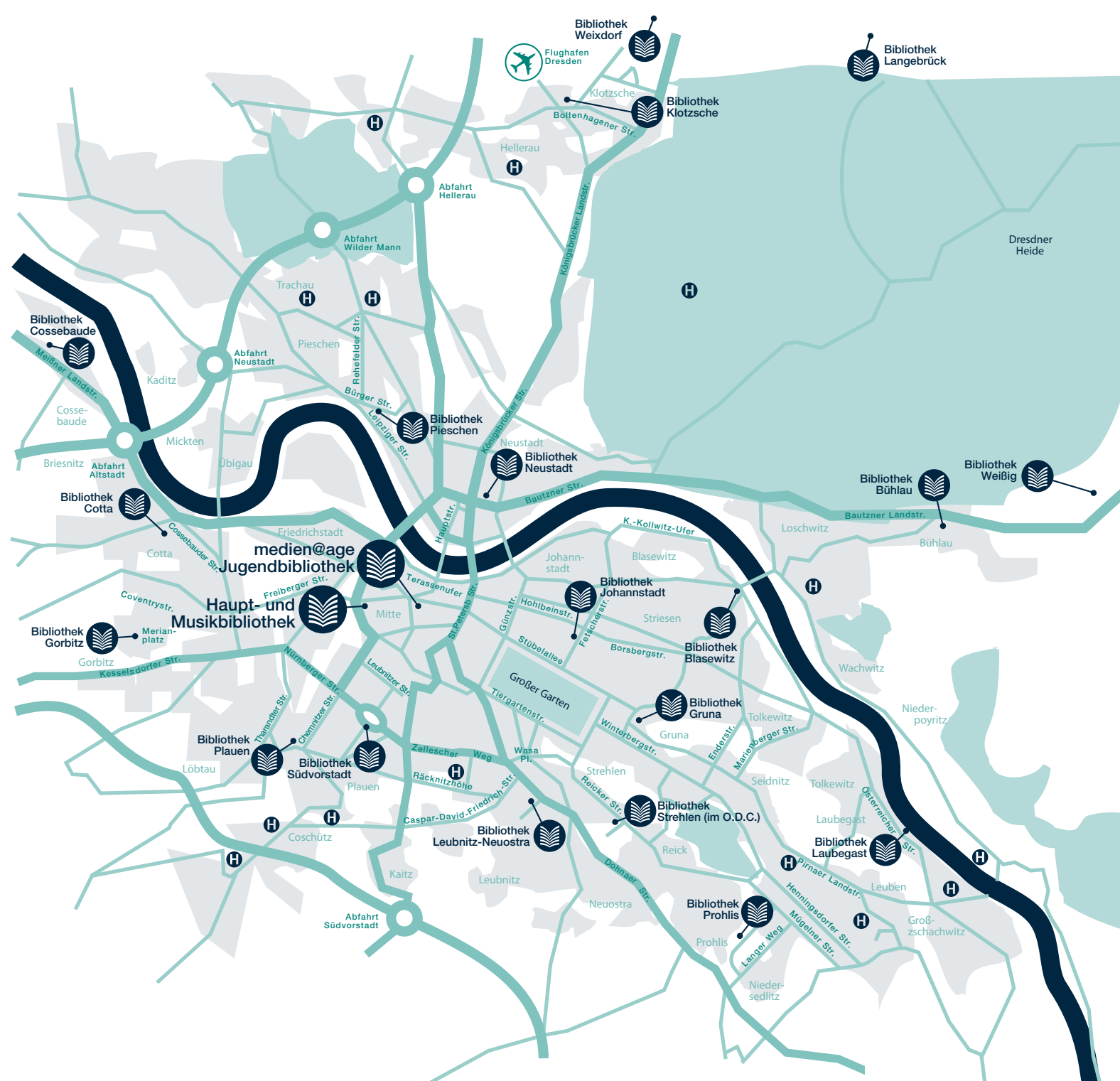
Herausgeber: Städtische Bibliotheken Dresden

Gestaltung: S. Eichler

Illustrationen: fotolia

Fotos: Städtische Bibliotheken Dresden

Herstellung: Union Druckerei Dresden GmbH, Dresden, 2014



Städtische Bibliotheken Dresden

Freiberger Straße 33
01167 Dresden

Telefon 0351- 864 81 01

Fax 0351- 864 81 02

E-Mail mail@bibo-dresden.de

Homepage www.bibo-dresden.de

Direktor Prof. Dr. Arend Flemming 0351- 864 81 01

Bibliothekarischer Fachdirektor Roman Rabe 0351- 864 81 20

Leiterin Öffentlichkeitsarbeit Elke Ziegler 0351- 864 81 03